



Postvertriebsstück C 6851 F

Juni, Juli, Aug. 2005 **2/05**

# NATURSCHUTZ *in Hamburg*

Magazin des Naturschutzbund Deutschland (NABU) · Landesverband Hamburg e.V.

## Hamburgs Bäume –

## Markenzeichen der grünen Metropole

**HAMBURG SPART (SICH KAPUTT)**

**Kürzungen im  
Naturschutz**

**EU-WASSERRAHMENRICHTLINIE**

**Alarmstufe ROT  
für Hamburgs  
Gewässer**

**WINDKRAFTANLAGEN**

**Auswirkungen  
auf Vögel und  
Fledermäuse**

**AKTION  
»MITGLIEDER HAMSTERN«  
Starten Sie jetzt  
durch auf S. 31!**

# Was wäre Eis ohne Vogel?

## Was wären wir ohne Stifter.

Die NABU-Umweltstiftung Hamburg fördert ausschließlich die Arbeiten und Projekte des NABU Landesverband Hamburg. Damit der Landesverband finanziell unabhängig bleibt und seine Aktivitäten nachhaltig der Natur dienen.

Die Umweltstiftung bietet Stiftern viele Möglichkeiten, Naturschutz zu praktizieren und auch zu profitieren. Dabei stehen unsere Beiräte aus bedeutenden Hamburger Institutionen und Firmen mit vielen Ideen und guten Kontakten zur Verfügung. Als potenzieller Stifter kontaktieren Sie bitte Stephan Zirpel, Tel.: 040/69 70 89-22.

[www.nabu-umweltstiftung-hamburg.de](http://www.nabu-umweltstiftung-hamburg.de)



**NABU  
UMWELT  
STIFTUNG  
HAMBURG**

# Wedeler Marsch – der NABU Hamburg startet durch

Die Wedeler Marsch liegt im Westen von Hamburg direkt an der Elbe und bietet fantastische Möglichkeiten zur Vogelbeobachtung. Durch den Aushub bei den Deichbauarbeiten in den Siebziger Jahren entstand ein See, der heute von einer Vielzahl von Brut- und Rastvögeln besucht wird. Dies hat unter anderem dazu geführt, dass sich die Wedeler Marsch zu einem beliebten Ausflugs- und Beobachtungsziel entwickelt hat, das schon vor der Eindeichung bei Vogelkudlern bekannt war und bei ihnen heute überregionale Bekanntheit genießt. Weil der NABU Hamburg das große Potential der Wedeler Marsch bereits früh erkannt hat, wurde vor mehr als 20 Jahren die Vogelbeobachtungsstation „Hermann-Kroll-Haus“ direkt an dem dabei entstandenen See errichtet. Auch im Gebiet ist der NABU Hamburg bereits seit Jahrzehnten aktiv. Die Station liegt unmittelbar im Schutzgebiet direkt an der Wasseroberfläche. Hier kann dank entsprechender Schutzwälle in den Beobachtungsständen fast hautnah beobachtet werden.

Doch nicht nur die Station ist mittlerweile in die Jahre gekommen und muss dringend modernisiert werden. Auch in den Beobachtungsständen selbst besteht großer Renovierungsbedarf. Ebenso müssen die Flächen um das Informationshaus und die Inseln im See für die Vogelwelt gepflegt und weiter optimiert werden. Hinzu kommt, dass zukünftig die Station trotz Mitarbeit unserer NABU-Gruppe Wedel mit einer hauptamtlichen Stelle besetzt werden muss. Die NABU-Gruppe wird weiterhin die ornithologischen Kartierungen fortsetzen, Arbeitseinsätze im Gebiet sowie Führungen durchführen. Außerdem wird sie bei der Betreuung der Station ehrenamtlich unterstützen. Für die Zukunft plant der Verband eine deutliche Ausweitung seiner Aktivitäten. Die Bekanntheit des Gebietes, insbesondere in vogelbe-



geisterten Kreisen, soll gesteigert und die vom NABU betriebene Vogelbeobachtungsstation zu einem wahren Besuchermagneten entwickelt werden. Kurz: der NABU möchte die Stellung der Wedeler Marsch und die Station als einer der besten Orte zur Vogelbeobachtung in Norddeutschland ausbauen. Dies alles kostet uns viel Geld.

Umso mehr, liebe Mitglieder, freue ich mich, Ihnen jetzt mitteilen zu können, dass wir für die hauptamtliche personelle Besetzung der Station eine Vereinbarung mit der Firma CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics zur Finanzierung dieser Stelle getroffen haben. Will heißen, diese Kosten trägt CARL ZEISS. Dafür danke ich unserem Sponsor ganz herzlich! Als Gegenleistung wird die oder der neue NABU-Mitarbeiter(in) neben ihren/seinen Betreuungsaufgaben für den NABU und die Station ZEISS-Produkte vor Ort präsentieren. Die Station wird nach dem Sponsor umbenannt.

Alle anderen Kosten trägt der NABU Hamburg. Aus diesem Grunde haben wir uns in den letzten Tagen mit einem speziellen Spendenaufruf für Wedel an Sie gewandt. Meine herzliche Bitte: Unterstützen Sie uns mit einer Spende für Wedel, damit wir hier voll durchstarten können.

Ihr   
Rolf Bonkwald  
Landesvorsitzender des NABU Hamburg

## Titel

Hamburgs Bäume – Markenzeichen der grünen Metropole	8
Leserbrief	11

## Natur

Hamburg spart sich kaputt	4
Zwei Volksinitiativen erfolgreich	4
Leitbild Süderelbe	4
Verwirrspiel um Landebahnverlängerung	5
Plan zur Elbvertiefung unausgegoren	5
Alarmstufe Rot für Hamburgs Gewässer	6
Startschuss beim „Projekt Eisvogel“	6

## Infos

Duvenstedter Brook: Sommerfest für alle	12
Tolle Vogeltage in Wedel	12
Das NABU-Infozentrum	12
NABU macht Kinder zu Umweltfreunden	29
Hanse-Umweltpreis: Jetzt bewerben	30
Neue Bücher	30

## Flora & Fauna

Vögel in Hamburg und Umgebung	22
Freiwillige Helfer für	
Brutvogelerfassung gesucht	23
Auswirkungen von Windkraftanlagen	24
Lebensraum für Frosch & Co.	24
Die Reit: Neue Kooperation	24
Hamburgs Störche: Langsame Rückkehr	25
Neue Storchhorste in Sülldorf	25

## Termine

Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick	13
Reisen und Wandern	15

## NABU-Intern

Herzlich Willkommen im NABU	19
Nachruf auf Bernt Kopp	20
Zum Gedenken	20
Spenden	21
Personen im NABU	21
Impressum	21
30 Jahre NABU-Gruppe Norderstedt	22
25 Jahre NAJU Hamburg	26
Jugend	27
Jahreshauptversammlung: Erfolgreiches 2004	28
Leserbrief hierzu	28
Mobil ohne Auto	28
Aktion: Mitglieder hamstern	31



Kooperationspartner des NABU Hamburg ist das Deutsche Tierhilfswerk e.V.



Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**

# Hamburg spart (...sich kaputt)

## Ein Schlag gegen den Naturschutz

**D**er Naturschutz und das liebe Geld! Dass im Naturschutz trotz breitem ehrenamtlichen Engagements ohne Geld nichts läuft, dürfte jedem einleuchten. Ob praktische Naturschutzarbeit, Umweltbildung oder Öffentlichkeitsarbeit – alles hat seinen Preis. Seit vielen Jahren erhält der NABU für seine Arbeit von der Stadt Hamburg eine finanzielle Unterstützung. Diese Mittel fließen unmittelbar in die Betreuung des Infohauses Duvenstedter Brook, das der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt gehört. Hier führt der NABU jedes Jahr bei seinen Veranstaltungen Tausende von Kindern und Erwachsenen an die Natur heran. Ebenso finanziert der NABU mit den städtischen Mitteln die Betreuung des Naturschutzgebietes „Kirchwerder Wiesen“ in Bergedorf – eigentlich eine staatliche Aufgabe. Das schließt die Schutzmaßnahmen für den Weißstorch ein. Darüber hinaus kommt ein Teil des Geldes der Betreuung der ehrenamtlich arbeitenden NABU-Gruppen zugute.

Dies alles steht jetzt auf dem Spiel! Denn der CDU-Senat investiert lieber in Hafen und Wirtschaft und hungert gleichzeitig nach und nach soziale und ökologische Projekte aus. Im Januar erfuhr der NABU nach langer Vorankündi-

gung endlich, wie viel der Senat, in Person von Senator Dr. Michael Freytag und seiner Staatsrätin Dr. Herlind Gundelach, dem Verband in diesem Jahr streichen wird.

Die Hamburger Bürgerschaft hat Ende 2004 mit der CDU-Mehrheit die Zuwendungen an die Hamburger Naturschutzverbände um 40.000,- € gekürzt. Diese Kürzungen verteilen sich auf den BUND, die SDW und den NABU, den es mit 31.500,- € (78%!!!) überproportional stark trifft.

**D**amit ist die Mittelzuwendung unausgewogen und ungerecht. Einzelne Projekte werden gegenüber anderen bevorzugt oder sogar gegeneinander ausgespielt. „Das ist ein Skandal“, ist Stephan Zirpel, Geschäftsführer des NABU Hamburg empört. Insgesamt seien die Kürzungen ein Schlag gegen den Naturschutz. „Der NABU und insbesondere die ehrenamtlichen Mitarbeiter fühlen sich in ihrer Arbeit, die weit über das normale Engagement hinausgeht, durch diese Entscheidung demotiviert und nicht ernstgenommen“, so Zirpel. „Mittelfristig werden wir nun über Stellenabbau und die Einstellung von Teilen unserer Naturschutz- und Umweltbildungsarbeit nachdenken müs-

sen.“ So seien jetzt der Betrieb im Infohaus Duvenstedter Brook sowie die Aufgaben im NABU-Stadtteilbüro Bergedorf, akut gefährdet. Konkret handelt es sich um die Betreuung zahlreicher

Naturschutzgebiete insbesondere der Kirchwerder Wiesen in Bergedorf mit samt dem Flächenmanagement. Der NABU muss voraussichtlich seine Betreuung der Hamburger Störche und Trauerseeschwalben sowie zahlreicher ehrenamtlich arbeitender NABU-Gruppen reduzieren oder sogar aufgeben. Leiden würde auch die Unterstützung städtischer Projekte wie das EU-Projekt „Borghorster Elblandschaft“ und die „EU-Solarbauausstellung 2005“. „Hier schneidet sich der Senat ins eigene Fleisch“, ist sich Zirpel sicher. „Wer die Metropole Hamburg als grüne Stadt am Wasser erhalten möchte, muss in den Naturschutz investieren. Naturschutz ist ein harter Standortfaktor, den sich Hamburg ganz groß auf die Fahnen schreiben könnte.“ Naturschutz mache Hamburg attraktiv und das Leben in der Hansestadt erst lebenswert.



Beschlossen einhellig die massiven Kürzungen beim NABU: Staatsrätin Herlind Gundelach (lks.) und Senator Dr. Michael Freytag

„Hamburg spart sich jetzt aber kaputt!“

**D**er massive Protest des NABU bei der Behördenleitung hat sich zumindest insofern ausgezahlt, dass dem NABU nun doch noch 10.000,- € aus Projektmitteln zugesprochen werden. Dies mache die Suppe aber nicht viel fetter, so Zirpel. **bq**

### FINDEN SIE DAS RICHTIG?

Wenn nicht, schreiben Sie an Senator Dr. Freytag und Dr. Gundelach einen Protestbrief! Adresse: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Billstraße 84, 20539 Hamburg.

#### Und helfen Sie der Natur!

Spenden Sie für die Naturschutz- und Umweltbildungsarbeit des NABU! Spendenkonto: 1703 203, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20, Stichwort „Sparmaßnahmen im Naturschutz“

## Zwei Volksinitiativen erfolgreich

**R**ettet den Volksentscheid“ und „Hamburg stärkt den Volksentscheid“ sind als Volksinitiativen erfolgreich abgeschlossen. Am 1. März wurden jeweils über 10.000 gesammelte Unterschriften bei der Senatskanzlei eingereicht. Damit ist die erste Stufe im Rahmen der Volksgesetzgebung erfolgreich abgeschlossen. Der NABU war an beiden Initiativen beteiligt. Ziele sind einerseits die Erhaltung der unmittelbaren Mitwirkung der Bevölke-

rung an der politischen Willensbildung und andererseits die Verankerung der Verbindlichkeit von Volksentscheiden in der Hamburgischen Verfassung. Anlass waren unter anderem die Erfahrungen mit dem Volksentscheid zum LBK-Verkauf sowie die Initiative der CDU-Fraktion zur Erschwerung der Durchführung von Volksinitiativen.

*Manfred Prügel*

[www.rettet-den-volksentscheid.de](http://www.rettet-den-volksentscheid.de)

## Leitbild Süderelbe

**D**ie gemeinsame Arbeit von Obstbau und Naturschutz für die Zukunft des Süderelberaums trägt erste Früchte (sh. NiH 2/03). Am 29. März beschloss der Senat ein gemeinsames Leitbild für diesen Raum, das Grundlage für das Landschaftsplanerische Entwicklungskonzept (LEK) und für die Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung (AEP) ist. Es verfolgt das Ziel, den Kulturlandschaftsraum Süderelbe für den Obstbau, die Erholungsnutzung und den Erhalt natürlicher Ressourcen langfristig zu sichern. Das beinhaltet insbesondere die vorrangige Erhaltung und Entwicklung der für den Obstbau genutzten Flächen, die

Sicherung der dörflichen Milieus und der Erholungsfunktionen des Gebiets. Besondere Bedeutung aus Naturschutzsicht hat die Verankerung des Talraums der Alten Süderelbe als Nebenelbelinie und deren Vernetzung mit der Elbe. Hier bieten sich Verknüpfungen mit der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und der FFH-Richtlinie an der Unterelbe. Der Senatsbeschluss ist aber kein Grund, sich zufrieden zurückzulehnen. Das Konzept muss sich gegen die Expansionstendenzen von Airbus und der „Wachsenden Stadt“ noch behaupten.

*Manfred Prügel*

## Verwirrspiel um Landebahnverlängerung

Trügerische Ruhe herrscht zurzeit in den Medien bezüglich der Auseinandersetzung um die Verlängerung der Landebahn in Finkenwerder. Hinter den Kulissen geht das Gerangel um die erforderlichen Grundstücke aber weiter. Noch immer sind zwei Grundeigentümer nicht verkaufsbereit. Währenddessen erwarb die Realisierungsgesellschaft Flächen des Sommerdeichverbands Rosengarten. Zur großen Überraschung der Öffentlichkeit konnten die Gegner der Landebahnverlängerung bei diesem Verkauf bis zu einem Preis von über 400.000 Euro mitbieten, bevor die Realisierungsgesellschaft den Zuschlag bei über 500.000 Euro erhielt. Geld spielt hier offenbar keine Rolle: die Stadt hat's ja!

In der Sache herrscht nach wie vor Unklarheit, welche Länge der Landebahn tatsächlich benötigt wird. Ursprünglich hat Airbus 3.500 m angefordert, was der damalige Staatsrat Giszas (SPD) schriftlich zusagte. Dies hat bis heute Bestand. Die im Planfeststellungsverfahren tatsächlich beantragte Länge beläuft sich auf 3.273 m, von denen wegen der gegebenen Hindernisse wirklich nutzbar nur 2.518 m wären. Wie dies mit den technischen Anforderungen zusammenpasst, hat Airbus bis heute nicht aufklären können, ebenso wenig wie seinerzeit auf dem Erörterungstermin, als Airbus dem eigenen Gutachter Redeverbot erteilte. Um die Verwirrung komplett zu machen: glaubwürdige Darstellungen

besagen, dass bei Zugrundelegung von realistischen Gewichten die erforderliche Bahnlänge für die Frachtversion des A 380 bei 1.450 bis 1.700 m liegt. Den Widerspruch, weshalb die Frachtversion, die unbeladen leichter ist als die Passagierversion, eine längere Landebahn benötigt, hat Airbus immer noch nicht aufgelöst. So besteht die kuriose Situation, dass sowohl die Aussage, „die vorhandene Bahn reicht“ als auch die Variante „selbst die beantragte Verlängerung genügt nicht“ mit gutem Grund vertreten werden kann. Sicher ist nur, dass diese unaufgeklärten Widersprüche keine vernünftige Grundlage für ein Planfeststellungsverfahren darstellen. Bei dieser Frage geht es nicht um eine akademische Diskussion, sondern um die Zukunftsperspektive für den Stadtteil Neuenfelde und das Alte Land. Bei einer Realisierung der 3.500 m endet die Lan-

debahn nicht am Dorfrand, sondern schneidet in das Zentrum des Ortes und macht einen Großteil definitiv unbewohnbar (siehe Luftbild). Und es geht um nicht weniger als die Glaubwürdigkeit der Hamburger Politik. *Manfred Prügel*



Quelle: Bürgervertretung Neuenfelde

## Plan zur Elbvertiefung unausgegoren

Wirtschaftssenator Gunnar Uldall (CDU) möchte am liebsten schon nächstes Jahr mit der nochmaligen Vertiefung der Elbe loslegen. Dies stößt naturgemäß auf heftige Kritik des NABU. „Es gibt keinen vernünftigen Grund, die geplante Fahrin-

nenanpassung vor Abschluss des erforderlichen Planfeststellungsverfahrens zu beginnen,“ bemängelt NABU-Vorsitzender Rolf Bonkwald. „Offenbar werden die planungsrechtlichen Vorgaben immer weniger ernst genommen, wenn es sich um politisch gewollte

Großprojekte handelt,“ so Bonkwald. Die geplante Maßnahme stelle einen massiven Eingriff in den Unterelberaum dar. Probleme für die Ökologie und die Deichsicherheit sind vorprogrammiert: Es wird mehr Baggergut anfallen als bei der Maßnahme von 1999/2000, das überwiegend im Strombett abgelagert werden soll. Die Folgen für den Sauerstoffhaushalt werden erheblich sein. Zusätzliche „Sauerstofflöcher“ sind zu erwarten. In der Vergangenheit

seien derart negative Auswirkungen regelmäßig unterschätzt worden. Bonkwald: „Solange über die Zulässigkeit und über gegebenenfalls notwendige Ersatzmaßnahmen nicht entschieden ist, besteht weder eine Veranlassung noch eine rechtliche Grundlage für vorgezogenen Bauarbeiten.“ Uldall solle die Umwelt- und Sicherheitsbelange der betroffenen Unterelbregion ebenso ernst nehmen wie die Interessen des Hamburger Hafens. **bq**

ANZEIGE

## De Tied, dat Os dat löpt so gau!

Und auch unsere Augen, liebe Naturfreunde werden nicht besser. Da hilft eigentlich nur ein hochwertiges Fernglas, um in der Natur und bei Vogelbeobachtungen auch feinste Details erkennen zu können. Die Weltfirma Zeiss hat eine neue Fernglas-Serie entwickelt. Sehr handlich, wiegen nur 700 Gramm. Lieferbar sind diese Ferngläser als **Victory T FL in 7x42, 8x42 und 10x42!** Gummiarmiert, Nahbereich 2 Meter, mit Brillenträgerokularen und einem brillanten Sehfeld. So ein Fernglas kauft man wirklich nur einmal!

Wenn Sie uns nicht in unserem Geschäft besuchen können, besuchen Sie uns doch im Internet, unter [www.foto-wannack.de](http://www.foto-wannack.de). Geöffnet haben wir Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr.



**WALTER WANNACK FOTO-OPTIK-VIDEO**  
 Neanderstraße 27, 20459 Hamburg  
 Telefon (040) 34 01 82 · Fax 35 31 06  
 Wir haben Betriebsferien vom 18. 7. bis 7. 8. 2005

## Alarmstufe Rot für Hamburgs Gewässer: Tu was, Ole!

**W**eltwassertag in Hamburg: Das Trinkwasser ist dank Hamburger Wasserwerke von hoher Qualität und die Hamburger Stadtentwässerung leistet bei der Reinigung des Abwassers auch ganze Arbeit. Jedoch: Den Hamburger Gewässern geht es schlecht! Mit einer Protestaktion auf dem Hamburger Rathausmarkt machte der NABU am 22. März anlässlich des Weltwassertages auf diesen Missstand

Foto: Tobias Hinsch



aufmerksam. „Die meisten unserer Gewässer machen zwar gegenüber den 70er Jahren einen sauberen Eindruck“, erklärt Stephan Zirpel, Geschäftsführer des NABU Hamburg. „Tatsächlich sind sie aber oft durch Schadstoffe wie Nährstoffe, Pestizide und Schwermetalle stark belastet. Außerdem ging durch Begradigung, Eindeichung und Uferbefestigung viel Lebensraum für

Tiere und Pflanzen und damit auch Naherholungsraum für uns Menschen verloren.“ Konkretes Beispiel: Die auf weite Strecken verbaute Seebek in Bramfeld. Der NABU renaturiert jetzt diesen Bach mit großem Aufwand.

**N**ach Ansicht des NABU könnte die konsequente Umsetzung der so genannten Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen Union (EU) die ökologische Situation der Hamburger Gewässer insgesamt erheblich verbessern. Das Ziel der Richtlinie ist der Schutz und die Verbesserung der Gewässer in allen EU-Mitgliedsstaaten bis 2015. In einem ersten Schritt der Umsetzung dieser Richtlinie hat die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) bereits alle Hamburger Gewässer begutachtet. „Das Ergebnis ist alarmierend“, so Zirpel. „Denn kein Hamburger Fluss, Bach oder See ist zurzeit in dem geforderten ökologisch guten Zustand.“ Noch schlimmer ist aber die Einschätzung der Behörde, nach der „die Zielerreichung bis 2015 unwahrscheinlich ist“ (Zitat Zusammenfassender Bericht der BSU). „Wer sich keine hehren Ziele setzt, hat schon jetzt verloren“, kritisiert Zirpel. „Hier fordern wir erheblich mehr Engagement der

Behörde.“ Kritik verdiene auch die Tatsache, dass die Stadt Hamburg in ihrem Doppelhaushalt 2005/2006 keine Gelder für die Verbesserung der Gewässer eingestellt hat. „In anderen Bundesländern wie beispielsweise Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen nehmen die Regierenden diese Aufgabe erheblich ernster. Sie stellen dafür nicht nur Geld zur Verfügung, sondern informieren und beteiligen auch die Bürger vor Ort an diesem Projekt.“ Hamburg beschränkte sich bislang auf das Nötigste. Auch deshalb sei nach Ansicht des NABU eine weitere enge Begleitung des Umsetzungsprozesses durch den Naturschutz und die Öffentlichkeit nötig. Zirpel: „Es besteht die Gefahr, dass der Senat versucht, möglichst wenig für die Verbesserung der hamburgischen Stadtgewässer zu tun. Das Nachsehen hätten nicht nur Tiere und Pflanzen, sondern auch die Menschen.“ Denn naturnahe Gewässer tragen sehr zum grünen Image der Hansestadt und zur Naherholung der Stadtbevölkerung bei. Der NABU fordert daher den Senat auf, die EU-Richtlinie fristgerecht und konsequent umzusetzen und alles Erdenkliche für eine ökologische Verbesserung der Gewässer zu tun: „Tu was, Ole!“ **bq**

### Machen Sie mit!

Der NABU bietet eine Veranstaltungsreihe über die praktischen Möglichkeiten zur Gewässerrenaturierung an. Vier öffentliche Arbeitsgruppen entwickeln Vorschläge zu Renaturierungsmaßnahmen und erarbeiten Stellungnahmen zur Umsetzung der WRRL. Unterstützen sie künftige Protestaktionen des NABU. Sie sind herzlich willkommen!

**Kontakt:** Tobias Ernst, Tel.: 040/697089-20, E-Mail: tobias.ernst@nabu-hamburg.de. Weitere Infos: [www.NABU-Hamburg.de/Wasser](http://www.NABU-Hamburg.de/Wasser)

## Startschuss beim „Projekt Eisvogel“

**W**enn die Bagger anrücken, zittert für gewöhnlich die Natur. Anders beim Auftakt des „Projekt Eisvogel – die Seebek neu beleben & erleben“: Auf Höhe der Überquerung Leeschenblick wurde mit Hilfe des schweren Geräts die Grundlage für neue, naturnahe Lebensräume geschaffen. Und was nicht nur zitterte, sondern unter Pressluftschlämmern zerbarst, war der Beton, in den der Bach über Jahrzehnte hinweg gefesselt war. Mit dem „Projekt Eisvogel“ wird die Seebek in den kommenden zwei Jahren wieder in einen naturnahen Zustand versetzt (siehe NiH 1/05). An einem verregneten Freitag im März rückte die NABU-Gruppe Bramfeld/Ohlsdorf/

Barnbek zur ersten Baumaßnahme an, gleichzeitig waren Pressevertreter und Unterstützer des Projekts von der HEW-Umweltstiftung und vom Bezirksamt Wandsbek eingeladen.



**I**n der Vergangenheit hat der NABU an der Seebek einzelne intakte Inseln geschaffen. Die jahrelange ehrenamtliche Arbeit der NABU-Gruppe Bramfeld/Ohlsdorf/Barnbek wird mit dem „Projekt Eisvogel“ nun fortgeführt und

ausgeweitet, so dass das Gebiet in seiner Gesamtheit entwickelt werden kann“, so NABU-Vorsitzender Rolf Bonkwald. Ein besonders effektiver Einsatz der Fördermittel sei durch die begleitende ehrenamtliche Arbeit gegeben. Das große Engagement der NABU-Gruppe vor Ort, die künftig u.a. durch die Naturschutzjugend (NAJU) unterstützt wird, lobte auch Prof. Heinrich Reincke, Beirat der HEW-Umweltstiftung, deren finanzielle Unterstützung das Projekt möglich gemacht hat. Dr. Ludwig Tent vom Bezirksamt Wandsbek, das ebenfalls finanzielle Hilfe leistet, freute sich, dass vom „Projekt Eisvogel“ der gesamte Stadtteil profitiere.



Fotos: Matthias Kroll



Die Seebek in Bramfeld vor (oben) und nach den Renaturierungsmaßnahmen

(Bild links) Die Aktiven der NABU-Gruppe BOB bei der Arbeit

Großer Einsatz war denn auch gefragt, da sich das Betonbauwerk als äußerst widerstandsfähig erwies. Nur mit vereinten Kräften von Mensch und Maschine gelang es, die Uferbefestigung zu entfernen. Nicht die letzte harte Nuss, die zu knacken sein wird: „Auch auf Höhe der Steilshooper Alle und der Heinrich-Helbing-Straße müssen Uferbefestigungen entfernt werden“, weiß Dr. Christian Gerbich vom NABU Hamburg, der das Projekt leitet. Dazu kommen zahlreiche Unterführungen, die umgestaltet wer-

den, um auf der geplanten Länge von vier Kilometern einen durchgängigen Naturraum herzustellen. Uferstrukturen und Biotope müssen neu angelegt werden. „Wir brauchen noch dringend Unterstützung bei den ehrenamtlichen Arbeitseinsätzen. Hier kann jeder und jede unmittelbar etwas für die Natur vor der eigenen Haustür tun“, so Gerbich.

**N**ur einer fehlte beim offiziellen Startschuss des Projekts, kam aber am nächsten Morgen auf eine kurze Visite

vorbei, um einen Blick auf die Baustelle zu werfen: Der Eisvogel, in voller Vorfreude auf den neuen Lebensraum, der für ihn und zahlreiche Tier- und Pflanzenarten an der Seebek entsteht. **th**

**INFOS:** Die NABU-Gruppe BOB trifft sich jeden 4. Montag im Monat um 19 Uhr im BRAKULA, Bramfelder Chaussee 265, Hamburg. **ACHTUNG:** ab 22. August 2005 im Bürgerhaus in Barmbek, Lorchsstraße 28a, 22307 Hamburg.  
[www.NABU-Hamburg.de/Projekt-Eisvogel](http://www.NABU-Hamburg.de/Projekt-Eisvogel)

## Besuchen Sie das NABU Info-Zentrum in der Osterstraße 58 in Hamburg Eimsbüttel, Mo.– Do. von 14.00 bis 17.00 Uhr Beratung, Information und Verkauf

### Sommer in Hamburg

- Individuelle Ausflugstipps
- Rad- und Wanderkarten
- Infos über Naturschutzgebiete
- und vieles mehr...

Ausgewählte Produkte für Ihr Sommer-Naturerlebnis:

- Becherlupe** 3,95 €
- Vogeltränken** ab 14,95 €

9,90 €

3,00 €

4,95 €

ab 5,00 €

ab 5,00 €

ab 5,00 €



Tel.: (040) 69 70 89 – 26

# Hamburgs Bäume

## Markenzeichen der grünen Metropole



Blauglockenbaum • Julian Vieth

Von Harald Vieth

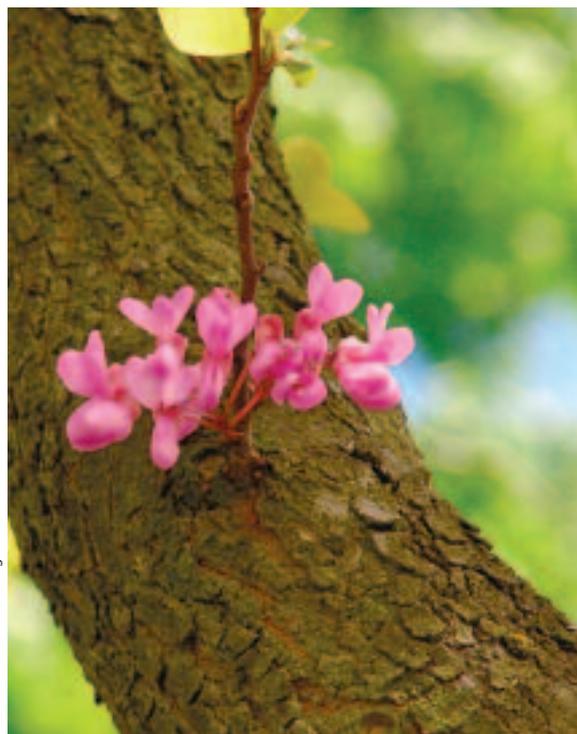
**Schon immer haben Bäume** die Menschen aller Kulturen fasziniert. Sie sind die größten Lebewesen dieser Erde: So bringt es ein kalifornischer Riesenmammutbaum auf ein Holzvolumen von 1.500 Kubikmetern. Ebenso wie Douglasien im Westen Nordamerikas und Eukalyptusbäume in Australien ragen sie gut 100 m in den Himmel!

Auch ihr Alter beeindruckt: In Europa warten Wacholder und Eiben mit einem Lebensalter bis zu 2000 Jahren auf. Die ältesten Bäume der Welt – die nordamerikanischen Grannen-Kiefern – erreichen gar 4.500 Jahre. Bei vielen Völkern sind bestimmte Bäume heilig oder symbolisieren Kraft, Ausdauer oder gar ewiges Leben. Weltweit haben zahlreiche Philosophen, Dichter, Sänger und Maler Bäume in ihren Werken gefeiert. In der germanischen Mythologie stand der Baum für die Welt und das Leben. Bei uns waren und sind Bäume in vielfacher Weise mit Sitten und Gebräuchen verbunden: Früher beispielsweise als Gerichts- oder Tanzbäume, heute als Weihnachts-, Mai- oder Richtbaum. Baumfreunde denken nicht in erster Linie an den konkreten Nutzen eines Baumes. Dennoch ist es sehr wichtig, sich immer wieder den enormen Wert der Bäume vor Augen zu halten. Für unsere Naturschutzarbeit und den Einsatz gerade für Erhalt und Pflanzung von Bäumen benötigen wir stichhaltige Argumente – nicht nur für bornierte Sprücheklopfer der Art „Mein Auto fährt auch ohne Wald!“

### Von großem Nutzen

Im Jahr 1992 veranschlagte ein indischer Wissenschaftler den Wert eines

50 Jahre alten Baumes auf mehr als 50.000,- US Dollar. In unseren Breitengraden rechnet man für einen hundertjährigen Baum mit einem Gesamtwert von etwa 250.000,- €! Bei diesen Werten spielt der reine Holzwert keine oder nur eine geringfügige Rolle. Bei einem Waldbaum wird der gesamte ökologische Nutzen berechnet, den er im Laufe seines Lebens erbringt wie beispielsweise als Wasserspeicher durch seinen Wurzelbereich, Verhinderung von Bodenerosion, Produktion von Sauerstoff, Filterung von Schadstoffen aus der Luft, Wind- und Lärmschutz. Weniger bekannt und erst in neuester Zeit beachtet werden zwei weitere Funktionen von Bäumen: Sie sind zu wahren Überlebenskünstlern geworden dank zahlreicher Mechanismen von Selbstreparatur und Anpassungsstrategien, die zum Teil zu Vorbildern für technische Verfahren und Konstruktionen dienen. Diese so genannte Bionik (gebildet aus Biologie und Technik) entwickelt zunehmend interessante Dinge, wie zum Beispiel ein Implantat, das nach dem Muster der Bäume konstruiert wurde und jetzt ein Menschenleben lang hält und nicht mehr operativ ersetzt werden muss. Außerdem erweisen sich neuerdings Bäume auch als Indikatoren für die Klimaerwärmung. In einigen Jahrzehnten werden bestimmte Baumarten bei



Judasbaum in den Wallanlagen • Julian Vieth

uns langsam verschwinden, andere wärmeliebende Arten dagegen zunehmen. Das bedeutet natürlich noch nicht, dass auf dem Jungfernstieg anstatt der gerade neu gepflanzten Linden demnächst Palmen sprießen werden! Und schon gar nicht Kokos- oder Dattelpalmen, die reiche Ernte versprechen.

Jenseits des rein volkswirtschaftlichen Nutzens spielen alle Bäume eine große Rolle als Lebensräume für Tiere wie Säugetiere, Vögel und Insekten. Hier sind Eichen und Linden besonders großzügige „Gastgeber“. Von einem einzigen alten Baum können mehrere Tausend Lebewesen leben. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass der viele Menschen faszinierende Ginkgo zwar ein interessanter und widerstandsfähiger Baum ist. Jedoch bietet er nur äußerst wenigen Lebewesen eine Heimat: Ökologisch gesehen „ist er für seine Umwelt nicht viel mehr als ein Telefonmast“ (Bäume der Welt von Bayard Hora, Drw 1993). Anstatt Ginkgos sollten wir lieber Eichen, Linden oder Buchen pflanzen. In der Stadt kommt den Bäumen eine besondere Bedeutung zu. Hier sind sie ausgesprochen wichtig als Sauerstoffproduzenten, Staub- und Schadstofffilter, Lärmschutz und Schattenspendler. Gar nicht hoch genug können wir darüber hinaus den schwer messbaren ideellen oder psychologischen Wert von Bäumen ansetzen. Selbst Autofans und Betonfetischisten würden in ihrem Unterbewusstsein in einer völlig baumfreien Stadt ein diffus negativeres Lebensgefühl haben als in einer grünen Stadt.

Viele Stadtbewohner wissen den großen Erholungswert in Parks, Grünanlagen oder selbst bei Spaziergängen durch baumbestandene Alleen zu schätzen. Selbst im Winter beeindruckt uns Bäume durch ihre gut erkennbaren Strukturen und Silhouetten. Zur Blütezeit erfreuen sie mit ihrer Schönheit jedermann und nicht nur ausgesprochene Naturfreunde. Denken wir an die blühenden Spitzahornbäume im (Vor-)Frühling, die ganze Straßenzüge mit ihren grün-gelblichen Blüten schmücken, an die Japanischen Zierkirschen rund um die Außenalster, im Mai an die weißblühenden Rosskastanien in der Harvestehuder Isestraße, die wir sogar von der Hochbahn aus bewundern können, an das Meer der rotblühenden Rosskastanien im Fuhlsbüttler Kleeckamp.

## Vielfältig in Hamburg

Erfreulicherweise ist Hamburg eine der europäischen Großstädte mit den meisten Bäumen, obwohl uns ein Vergleich mit Berlin vor Neid erblassen beziehungsweise „grün“ werden lassen kann. Die Straßen der Hansestadt säumen fast 250.000 Bäume, in Berlin sind es dagegen über 400.000. Forst- und Waldgebiete bedecken 5,7 % des Hamburger aber beinahe 20 % des Berliner Bodens. Ferner sind über 450 Berliner Bäume offizielle Naturdenkmale mit besonderem Schutzstatus. Dagegen kann nur ein einziger Baum in Hamburg als offizielles „Naturdenkmal“ angesehen werden, nämlich die uralte Eibe am Neuländer Deich. Zu den erwähnten



Foto: Richard Samsz

Bild oben: Tulpenbaum  
Unten links: Gelbe Kastanie, rechts: Die Friedenseiche am Eppendorfer Markt



Beide: Harald Vietch

fast 250.000 Straßenbäumen sind geschätzte 600.000 Baumexemplare der Hamburger Parks und Grünflächen hinzuzuzählen und außerdem natürlich die zahlreichen Bäume in den Vorgärten, Gärten und Hinterhöfen. Diesen Reichtum an Gehölzen gilt es zu bewahren und zu mehren. Die Bäume sollen weiterhin wachsen dürfen und nicht untergehen in der „Wachsenden Stadt“, wie das neueste bedrohliche Polit-Schlagwort heißt!



ANZEIGE

Anders mit Geld umgehen

Zukunftsfähig Geld anlegen

GLS Gemeinschaftsbank eG  
mit Ökobank

## Geldanlagen zukunftsorientiert und transparent

■ Die GLS Gemeinschaftsbank eG ist die erste ethisch-ökologische Bank Deutschlands. Sie bietet seit 30 Jahren eine breite Palette von Anlagemöglichkeiten. Das Angebot reicht von GLS-Sparbriefen bis hin zur GLS-Zukunftsvorsorge. Mit Ihrer Geldanlage können Sie u.a. den ökologischen Landbau, Naturkost, Regenerative Energien, Freie Schulen und kulturelle Einrichtungen fördern.

GLS Gemeinschaftsbank eG

Mittelweg 147 · 20148 Hamburg · [www.gls.de](http://www.gls.de)

■ Wir informieren Sie gern!  
Rufen Sie uns an unter:  
**(02 34) 57 97-111**

## Was können Sie tun für eine grüne und baumreiche Hansestadt?

(Beabsichtigte) Baumfällungen bei den Gartenbauabteilungen kritisch hinterfragen bzw. dagegen protestieren, Baumpflanzinitiativen unterstützen, bei den Gartenbauabteilungen Baumpatenschaften anmelden (ggf. auch als Familie, Hausgemeinschaft, Kollegengruppe).

### Ihre Initiative ist gefragt!

Zweifelsohne ist die Baumpflege nicht gerade billig und Fällungen häufig notwendig, auch wenn das Auge des Normalbürgers Pilzerkrankungen oder Fäulnis nicht zu erkennen vermag. Im Zweifelsfalle macht aber die Sanierung von Bäumen anstatt deren Fällung durchaus Sinn: viele Experten gehen davon aus, dass neu gepflanzte Bäume bei den heutigen Umwelt- und Bodenbedingungen nicht viel älter als 60–80 Jahre werden. Trifft das

zu, wäre jeder Baum, der hundert Jahre und älter ist, eine absolute Kostbarkeit und wertvolles Naturdenkmal.

Insgesamt wachsen in Hamburg mehr als 230 verschiedene Baumarten. Bei den Straßenbäumen dominieren Linden (57.000), Eichen (51.000) und Ahorn (29.000) gefolgt von Platanen, beerentragenden Bäumen wie Ebereschen und Mehlbeeren, Hainbuchen,



Eibe • Michael Zapf

ANZEIGE

*Alles über unser Wasser*

# WasserForum

Norddeutschlands größtes und modernstes Wassermuseum

Billhorner Deich 2, Hamburg-Rothenburgsort • Geöffnet Di, Do, So 10 - 16 Uhr  
Anmeldung für Gruppenführung: Telefon 040/ 78 88 - 24 83 • Eintritt frei!

*Eintritt frei!*

**Hamburger Wasserwerke GmbH**

Eschen, Rosskastanien und Robinien (Falschen Akazien). Leider werden Sie in dieser Aufzählung vergeblich Ulmen suchen. Einst war Hamburg eine Stadt, die reich an Ulmen war. Auch bei uns wurden diese ausgesprochen wuchsfreudigen Bäume, die theoretisch bis zu 400 Jahre alt werden können, durch die Holländische Ulmenkrankheit dezimiert. In ganz Westeuropa fielen seit etwa 1920 dieser Pilzerkrankung mehrere zig Millionen (!) Ulmen zum Opfer. So verwundert es nicht, dass an Hamburgs Straßen zur Zeit nur etwas mehr als 500 Ulmen wachsen. Ein vielversprechender Hoffnungsschimmer: In Zusammenarbeit mit dem Ulmen Büro wird seit Frühjahr 2002 das Hamburgische Ulmenprogramm verfolgt. Sein Ziel: Kartierung aller in der Hansestadt vorkommenden Ulmen und die Neupflanzung von bis zu 10.000 Exemplaren in den nächsten 25 Jahren.

### Einen Besuch wert

Der wohl älteste Hamburger Baum ist die schon erwähnte Eibe am Neuländer Deich. Sie soll etwa 800 Jahre alt sein und wurde bereits 1934 als „das vornehmste und ehrwürdigste Landeswappen des Kreises Harburg, ein König unter den Eibenfürsten“ charakterisiert. Der Baum ist hohl und wird durch Eisenringe stabilisiert. Dennoch: Unverdrossen produziert er jahraus jahrein Hunderte von frischen Trieben! Eine weitere alte Eibe – von Othmarscher Lokalpatrioten als „die Tausendjährige“ bezeichnet – ist ein schön gewachsenes Exemplar in der Othmar-

schener Liebermannstr. 11a neben dem Kriegerdenkmal. Mit ihrem Umfang von gut 3,05 m wird sie etliche hundert Jahre auf den Nadeln haben. Außer den Eiben erreichen in Hamburg besonders Stieleichen ein sehr hohes Alter: die älteste mit einem Alter von vermutlich mehr als 500 Jahren ist ein uriger Recke mit einem Stammumfang von 7,70 m, dessen Inneres durch Stahlstangen stabilisiert wird. Dieser Baum steht etwa 90 m öst-

Stieleiche • Günther Schlegel



lich des Jenischhauses im Jenischpark, in dem noch etliche andere starke Eichen auf Ihren Besuch warten. Im Nordteil des Parks in der Nähe des Hochrader Eingangs finden Sie auch den ältesten Ginkgo Norddeutschlands neben etlichen seltenen Baumarten. Weitere Uralt-Eichen erfreuen uns beim Niendorfer Tibarg, Garstedter Weg 9, (ähnliches Alter und Stammumfang wie die Jenischpark-Stieleiche), in Wellingsbüttel

zwischen dem Alsterwanderweg und der Friedrich-Kirsten-Straße (Umfang 6,15 m) und am Harvestehuder Licentiantenberg. Bei diesem Eichen-„Halbinvaliden“ ist das Alter von 430 Jahren nachgewiesen. Die nach meiner Meinung schönste Alt-Eiche Hamburgs wächst im Eidelstedter Sola-Bona-Park. Dieser herrliche Baum, Umfang 5,20 m, mit seiner Riesenkrone mag gut 350 Jahre alt sein. Natürlich erreichen nicht nur Hamburger Eiben und Eichen ein derartig hohes Alter. So bringt es die Flatterulme im Naturschutzgebiet Heuckenlock an der Süderelbe mit ihrem Umfang von 6,00 m auf 440 Jahre. Erstaunliche Umfänge können auch bei Bäumen gemessen werden, die deutlich jünger sind als die oben erwähnten. Die dickste Schwarzpappel Hamburgs bei der Wandse-Brücke / Holzmühlenstraße beeindruckt mit 7,70 m! Andere Bäume erwecken unser Interesse durch ihre Geschichtsträchtigkeit wie etwa die 1871 gepflanzten Friedenseichen (z.B. Eppendorfer Marktplatz, Wellingsbüttel) oder die 1898 gesetzten Doppeleichen (z.B. Niendorfer Tibarg, Hochrad). Zur Blütezeit können wir nicht nur die genannten weiß- und rotblühenden Rosskastanien sondern auch zahlreiche Exoten in Hamburg bewundern: Trompeten- (z.B. Ecke Grindelallee / Schlump), Taschentuch- (z.B. Stadtpark, Alter Botanischer Garten), Chinesische Blauglocken- (Alstervorland) oder Tulpenbäume (z.B. Elbchaussee Nr. 211, Blohmspark).

Und welcher Baum ist nach Ihrer Meinung der bekannteste und meist foto-

grafierte Hamburger? Ich behaupte: der wunderschöne, breitkronige, gut 200 Jahre alte Bergahorn im Hirschpark. Sie merken schon: Bei Spaziergängen durch Hamburg können Sie noch sehr viele Baum-Kostbarkeiten entdecken. ■

Der Autor des vorstehenden Artikels, Harald Vieth, ist seit über 50 Jahren Mitglied im NABU und hat drei Baumbücher verfasst:

1. „Hamburger Bäume – Zeitzegen der Stadtgeschichte“, 1995, 200 S., 160 Fotos, 17 Rundgänge.
  2. „Hamburger Bäume 2000 – Geschichten von Bäumen und der Hansestadt“, 2000, 240 S., 200 Fotos, 24 Rundgänge
  3. NEU! „Bemerkenswerte Bäume in Berlin und Potsdam“, Okt. 2004, 224 S., 150 Fotos, 34 Rundgänge
- Infos/Preise/Bestellungen:**  
Harald Vieth (040) 45 21 09

Außerdem lesenswert:

G. Doobe / K. Domscheit

„Bäume in unserer Stadt“, 2004, 27 S.;

Kostenlose Broschüre der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,

Billstraße 84, Tel.: 040/42845-0



## LESERBRIEF

Liebe Redaktion,

*ich muss meiner Trauer einmal Ausdruck verleihen. Ich wohne in Hamburg-Horn. Von meinem Fenster aus habe ich einen wunderschönen Blick auf die Rennbahn. Auf der Straßenseite steht eine ganze Reihe Pappeln. Wer einmal gesehen hat, wie schön das aussieht, wenn die Sonne durch die Blätter fällt, wenn der Wind dadurch geht, wenn die Blätter in der Sonne flirren, der kann mich sicher verstehen.*

*Zu meinem Entsetzen muss ich nun feststellen, dass vor Ostern zahlreiche Pappeln gefällt wurden. Für mich geht damit ein Stück Lebensqualität verloren. Wie kann man nur einfach so – es ist angeblich nicht genug Geld da – die Bäume umbringen, jawohl, umbringen. Bäume brauchen Licht, Nahrung und Wasser wie wir. Sie atmen, sie ziehen Schadstoffe aus der Luft und schenken uns Sauerstoff. Wie viele Tiere halten sie Winterschlaf, um gerade in dieser Zeit wieder zu erwachen. Es ist sogar wissenschaftlich erwiesen, dass Pflanzen Empfindungen haben und miteinander kommunizieren. Nur weil wir sie nicht hören, sind sie minderwertig? Fische und Fledermäuse hören wir auch nicht. Weil sie festgewachsen sind? Korallen und Seeanemonen gelten auch als Tiere.*

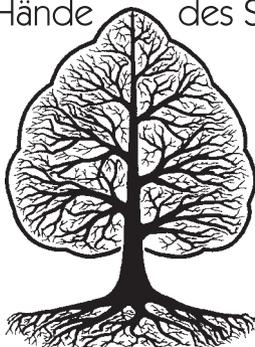
*Da wird in Hamburg so viel Geld für Unsinn ausgegeben. Und dann ist keines da, um Leben zu erhalten? Sind das die sogenannten Volksvertreter? Ich kann nur sagen, mich vertreten sie nicht. Allerdings, wenn man bedenkt: Versicherungsvertreter verkaufen Versicherungen, Autovertreter verkaufen Autos, und Volksvertreter? So gesehen ist die Bezeichnung wohl doch nicht so falsch.*

Ihre traurige Leserin Birgit Hehn, Hamburg

ANZEIGE

Bäume bedürfen unserer besonderen Fürsorge und Pflege, daher: kanke und alte Bäume nur in die Hände des Spezialisten!

**Baumpflege  
Jungbaumpflege  
Baumunterhaltung  
Schnittgutverwertung  
Gutachten  
Beratung**



Wedeler Weg 178  
D-25191 Pinneberg

**Fon: (04101) 6 74 77  
(04101) 6 73 70  
Fax: (04101) 6 62 81**

**Baumpflege U. Thomsen**  
Gartenbau-Ingenieur grad.

# Sommerfest für alle!

Naturerlebnis, Spaß und viele Attraktionen für Jung und Alt – das bietet wieder in gewohnter Weise das diesjährige Sommerfest des NABU und der NAJU am Infohaus Duvenstedter Brook. Rudi Rotbein, das Maskottchen des NABU-Kinderclubs, begleitet die kleinsten Besucher über das Fest. Außerdem wartet das Abenteuer pur auf die Kids: Sie können „Bodenmonster“ und „Wasserungeheuer“ unter dem Mikroskop beobachten und untersuchen. Für Bewegung ist ebenfalls gesorgt: Auf der Rollenrutsche und dem Kletterberg können sich die Kinder so richtig austoben. Weitere Höhepunkte sind sicher die Naturerfahrungsspiele, die Biotop-Elektrowand, ein Fühlpfad, diverse Fühlkisten, Buttons zum Selbermachen, ein Malwettbewerb, ein „Schminkstudio“, das Mitmach-Kindertheater vom Umwelthaus

Waldenau e.V. und das Ponyreiten auf der Wiese nebenan. Ganz neu in diesem Jahr ist die Steinzeitwerkstatt für Jugendliche. Sie können hier unter Anleitung Steinzeitmesser und Wurfspieere anfertigen.

Und was bietet das Fest den Erwachsenen? Sie können den Besuch mit einem Ausflug in den Duvenstedter Brook zu Fuß oder mit dem Rad verbinden. Lassen Sie sich außerdem von den NABU-Mitarbeitern spannende Geschichten von der Natur in diesem einzigartigen Naturschutzgebiet erzählen. Oder schauen Sie durch Ferngläser und Spektive der Spitzenklasse von der Firma Zeiss in den Brook. Bei ökologischen Speisen, Kuchen und Getränken vom Naturkostmarkt können Sie sich so richtig entspannen. Die Musik von den „Scale Walkers“ sorgt dabei für die richtige Atmosphäre



Foto: Bernd Quellmalz

Die swingende, stimmungsvolle Musik der Saseler Band „Scale Walker“ unterstreicht die gemütliche Atmosphäre des Sommerfestes im Duvenstedter Brook. Die Musik dieser Band ist geprägt von Jazz-Elementen, aber auch von lateinamerikanischen Einflüssen und vom Blues. Das Repertoire besteht aus Eigenkompositionen. Die Band besteht seit 1980. Schon in den beiden vergangenen Jahren begeisterte die Band um den Gitarristen Bernd Hof die Besucher.

unter freiem Himmel. Sie möchten außer den Erinnerungen an ein tolles Fest noch etwas mit nach Hause nehmen? Dann nehmen Sie an unserm Quiz teil. Mit etwas Glück gewinnen Sie einen der wertvollen Preise. Seien Sie herzlich willkommen. **bq**

**TERMIN:** Sommerfest am Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140 am Sonntag, 26. Juni 2005 von 10 bis 18 Uhr; Pendelverkehr zum Infohaus mit einer Kutsche ab U Ohlstedt (ca. stündlich). [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de)

## Tolle Vogeltage in Wedel

2000 Besucher sind der Beweis: die Vogelkundlichen Tage in Wedel haben auf der nach oben offenen Beliebtheitsskala wieder einen Rekordwert eingenommen. Kein Wunder! Denn neben der Präsentation von hochwertiger Optik der Firmen ZEISS, Leica und Wannack haben sich die Veranstalter diesmal wieder viel einfallen lassen. Die Kleinen waren begeistert von den Miniaturwelten unter den Mikroskopen. Der „Knaller“ waren aber die Orni-Führungen speziell für Kinder. Hier war der Andrang riesig. Führungen gab es natürlich auch für die Großen. Ebenso ein Vogelquiz. Zwei besondere „Bonbons“ waren



die Kunstausstellung von Christopher Schmidt im Hermann-Kroll-Haus und der Stand des Outdoor-Profis Globetrotter Ausrüstung, an dem sich die Besucher mit hilfe reichem Equipment ausrüsten konnten. Das sonnige Wetter und die Köstlichkeiten des Naturkostmarktes luden zum Verweilen ein. Eine Besucherin brachte es auf dem Punkt: „Das ist ja toll hier. Im nächsten Jahr komme ich wieder.“ **bq**



Fotos: Bernd Quellmalz



## NABU-Infozentrum

### Vier Damen für Beratung, Information und Verkauf



Fotos: Tobias Hinrich

**Antje Plath, Ute Kunstreich, Margret Mulow und Barbara Roggenbuck** (siehe Fotos, von links) sorgen dafür, dass Sie sich bei uns wohlfühlen und ein gutes Gespräch führen können. Die vier Damen stehen Ihnen von Montag bis Donnerstag 14 bis 17 Uhr zur Verfügung – ehrenamtlich versteht sich. Von ihnen erfahren Sie außerdem alles über die aktuellen NABU-Aktionen. Ein Besuch des NABU-Infozentrums lohnt sich also auf jeden Fall! **bq**

Sie suchen einen Nistkasten für Meisen oder Halbhöhlenbrüter wie den Gartenrotschwanz – mit oder ohne Marderschutz, eine Wanderkarte für Gebiete in und um Hamburg, einen Naturführer, ein Bestimmungsbuch oder eine ökologische Geschenkidee? Dann sind sie im NABU-Infozentrum in der Osterstraße 58 in Eimsbüttel richtig. Hier ist Ihre kleine, aber feine und zentrale Anlaufstelle nicht nur für den Kauf ausgewählter Naturschutzprodukte, sondern auch für die Beratung und Information rund um die Natur in Hamburg.

**Öffnungszeiten und Anfahrt:**  
Mo bis Do 14 bis 17 Uhr. U2 „Osterstraße“, Bus 4 und 20 „Schulweg“

# Natur erleben mit dem NABU

Juni bis August 2005

**Freitag, 3. 6. 20.30 Uhr**  
**Nachwanderung zu den Wachtelkönigen in der Seeveniederung**

Dr. Uwe Westphal (NABU)  
 Treffpunkt: Bhf Maschen. Anmeldung bis 30. 5. beim NABU: 69 70 89 0. 4 € (Kinder/NABU-Mitglieder: 2 €)

**Sonntag, 5. 6. 9.00 Uhr**  
**Botanik an der Wandse**

Schwerpunkt Bäume und Sträucher  
 Dr. Martina Skatulla/Olaf Fedder  
 Treffpunkt: Pulverhofsweg 17 (gegenüber der NABU-Infotafel)

**Sonntag, 5. 6. 11 – 17.00 Uhr**  
**Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Was blüht denn da?

NABU-Gruppe Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek  
 Ort: KGV „Birkehain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Gehminuten von der U-Bahnstation Lattenkamp (U1) Richtung Deelbøge)

**Dienstag, 7. 6. 18.00 Uhr**  
**Von der Rieseneiche zur Sumpfpresse und dann ins Niendorfer Gehege.** Ein Rundgang zu interessanten Bäumen in Niendorf mit Buchautor Harald Vieth.

NABU-Gruppe Eimsbüttel und H. Vieth  
 Treffpunkt: U-Bahn Niendorf Markt (Ausgang Bus-Bahnhof, Tibarg)

**Mittwoch, 8. 6. 14.00 Uhr**  
**Kühe statt Panzer – neue Wege im Naturschutz auf dem Höltigbaum**

Dr. Uwe Westphal (NABU)  
 Treffpunkt: Schranke Eichberg (Eingang NSG). 4 € (Kinder/NABU-Mitglieder 2)

**Mittwoch, 8. 6. 15.00 Uhr**  
**Kurs „Was schwimmt im Teich?“** Keschern und Mikroskopieren für Kinder ab 10.

Heinz Peper (NABU)  
 Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben (bis 07.06 beim NABU: 69 70 89 0). Max. 15 Kinder. 2 €

**Mittwoch, 8. 6. 17.00 Uhr**  
**Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**

NABU Alstertal  
 Treffpunkt: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, Ende Mellingburgredder

beim Hotel „Mellingburger Schleuse“. Bei Dauerregen keine Führung.

**Freitag, 10. 6. 17.00 Uhr**  
**Führung „Was singt noch im Duvenstedter Brook?“**

K. Wesolowski (NABU)  
 Treffpunkt: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg. 4 € (NABU-Mitglieder 2 €)

**Samstag, 11. 6. 10.00 Uhr**  
**Biotoppflegeeinsatz Streuobstwiese**

Martina Skatulla u. a. (NAJU Hamburg)  
 Treffpunkt: S-Bahnhof Sülldorf. Für Stärkung wird gesorgt. Anmeldung bis 9. 6. bei der NAJU: 69 70 89 20

**Samstag, 11. 6. 14.30 Uhr**  
**Wunderliche Blüten treibt der Brook.** Botanische Veranstaltung mit Einführung in die Pflanzenbestimmung und Übungen, Exkursion, Makrodias (3,5 Std.)

Dagmar Wienrich (NABU)  
 Treffpunkt: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 30. 5. beim NABU: 69 70 89 0). Mindestteilnehmerzahl 14 Pers. 6 € (inkl. Skript für Pflanzenbestimmung)

**Samstag, 11. 6. 15.00 Uhr**  
**Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife** mit speziellem Kinderprogramm

NABU Alstertal  
 Treffpunkt: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, Ende Mellingburgredder beim Hotel „Mellingburger Schleuse“. Bei Dauerregen keine Führung.

**Sonntag, 12. 6. 15.30 Uhr**  
**Naturkundliche Führung in den Kirchwerder Wiesen**

Sven Baumung (NABU Bergedorf)  
 Treff: Ecke Kirchwerder Landweg / Fersenweg

**Sonntag, 12. 6. 14.15 Uhr**  
**Besichtigung der Igel-Krankensstation und des naturnahen Kleingartens**

Sigrun u. Heiko Goroncy (NABU / Komitee für Igelerschutz)  
 Treffpunkt: S-Bhf Stellingen (Ausgang zu den Bushaltestellen)

**18. / 19. 6. 11.00 bis 17.00 Uhr**  
**Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Zur Aktion Offener Garten Schleswig-Holstein und Hamburg.  
 Ort: KGV „Birkehain“ Parzelle 185 Bebelallee, 3 Gehminuten zur U1 Station Lattenkamp, Richtung Deelbøge.

**Samstag, 18. 6. 10.00 Uhr**  
**NAJU-ÖkoCup 2005 – das Fußballturnier des Jahres.** Kinder- und Jugendgruppenteams – macht mit! Für ausreichend Flüssigkeit wird gesorgt.  
 Treffpunkt: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben (NAJU Hamburg, 69 70 89 20)

**Mittwoch, 21. 6. 17.00 Uhr**  
**Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**

NABU Alstertal  
 Treffpunkt: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, Ende Mellingburgredder beim Hotel „Mellingburger Schleuse“. Bei Dauerregen keine Führung.

**Samstag, 25. 6. 9.00 Uhr**  
**Naturkundliche Wanderung durch Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook.** ca. 4–5 Std.

Dr. Uwe Westphal (NABU)  
 Treffpunkt: U-Bhf Ohlstedt. 8 € (Kinder/NABU-Mitglieder 4 €)

**Samstag, 25. 6. 15.00 Uhr**  
**Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**

NABU Alstertal  
 Treffpunkt: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, Ende Mellingburgredder beim Hotel „Mellingburger Schleuse“. Bei Dauerregen keine Führung.

**Sonntag, 26. 6. 10 – 18 Uhr**  
**Sommerfest Duvenstedter Brook**  
 Ort: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg. (s. S. 12)

**1. bis 10. 7.**  
**NAJU-Seminar: Erlebter Sommer für Kinder**

Ort: Schullandheim Dreptefarm (bei Bremerhaven). 249 € (NABU-Familienmitglieder 199 €). Für Kinder und Jugendliche von 8 bis 13 Jahren. Infos & Anmeldung (bis spätestens 1. 5.): NAJU Hamburg (69 70 89 20).

## Duvenstedter Brook



**Mit diesem Symbol gekennzeichnete Termine finden im Duvenstedter Brook bzw. Wohldorfer Wald statt.**

Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook  
 Duvenstedter Triftweg 140  
 22397 Hamburg  
 Telefon (040) 607 24 66

**Öffnungszeiten April – Oktober**  
 Dienstag – Freitag 14 – 17 Uhr  
 Sa. 12 – 18 Uhr, Sonn- / Feiertage: 10 – 18 Uhr

**Anfahrt: U1** Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald.  
**Buslinie 276** Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg.  
**PKW** Parkplatz Duvenstedter Triftweg/Ecke Wiemerskamper Weg.

Dauer der Führungen: ca. 2 – 3 Std., Dauer der Vorträge: ca. 1 – 2 Std.

Spende erbeten: Erwachsene 4,- €, NABU-Mitglieder und Kinder 2,- €. Bitte keine Hunde mitnehmen!

**Samstag, 2. 7. 15.00 Uhr**  
**Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**

NABU Alstertal  
 Treffpunkt: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, Ende Mellingburgredder beim Hotel „Mellingburger Schleuse“. Bei Dauerregen keine Führung.

**Sonntag, 3. 7. 10.00 Uhr**  
**Naturkundlicher Spaziergang im Öjendorfer Park und am Öjendorfer See**

R. Toschek, W. Schmid (NABU)  
 Treffpunkt: NABU-Hütte / Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (ca. 10 Min. Fußweg vom HVV-MetroBusstopp 263 Gleiwitzer Bogen).

**Montag, 4. 7. 15.00 Uhr**  
**Ferienpaß mit dem Ferienpaß: „Die Geheimnisse des Waldes“**

Heinz Peper (NABU) und das Fuchsmobil  
 Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 1. 7. beim NABU: 69 70 89 0). Max. 15 Kinder im Alter von 7 – 11 Jahren. 3 € (mit Ferienpaß und für NABU-Mitglieder 2 €).

**Mittwoch, 7. 7. 14.00 Uhr**  
**Ferienpaß mit dem Ferienpass:**  
**„Das Leben im Wassertropfen“**

Heinz Peper (NABU)

Treffpunkt: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 6. 7. beim NABU: 69 70 89 0). Max. 15 Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren. 3 € (mit Ferienpass und für NABU-Mitglieder 2 €).

**Sonntag, 10. 7. 10.00 Uhr**  
**Naturkundlicher Spaziergang im Naturschutzgebiet Höltigbaum**  
 (Botanik & Ornithologie)

R. Toschek, W. Schmid (NABU)

Treffpunkt: Eichberg Schranke (Eingang zum Naturschutzgebiet), ca. 10 Min. Fußweg vom Busstopp 264 Eichwischen. Wenn möglich bitte Fernglas und Lupe mitbringen.

**Sonntag, 10. 7. 11 – 17.00 Uhr**  
**Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Unser neues Sumpfbeet

NABU-Gruppe Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek  
 Ort: KGV „Birkehain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 min. zur U1 Station Lattenkamp, Richtung Deelböge).

**Mittwoch, 13. 7. 17.00 Uhr**  
**Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**

NABU Alstertal

Treffpunkt: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, Ende Mellingburgredder beim Hotel „Mellingburger Schleuse“. Bei Dauerregen keine Führung.

**Samstag, 23. 7. 9.00 Uhr**  
**Führung „4 Jahreszeiten im Duvenstedter Brook – Sommer“**

Krzysztof Wesolowski (NABU)

Treffpunkt: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg.

**Samstag, 23. 7. 15.00 Uhr**  
**Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**

NABU Alstertal

Treffpunkt: NABU-Infotafel am Alster-

Wanderweg, Ende Mellingburgredder beim Hotel „Mellingburger Schleuse“. Bei Dauerregen keine Führung.

**Mittwoch, 27. 7. 20.30 Uhr**  
**Ferienpaß mit dem Ferienpass:**  
**Fledermausführung „Bats all over“**

NAJU Hamburg

Treffpunkt: HH-Tonndorf, Wandsebrücke am Sonnenweg.

**Donnerstag, 28. 7. 11.00 Uhr**  
**Ferienpaß mit dem Ferienpass:**  
**„Mit dem Fuchs-Mobil entdecken wir Wassermonster“**

Max. 15 Kinder im Alter von 7-11 Jahren. Treffpunkt: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 22. 7. beim NABU: 69 70 89 0). 3 € (Kinder mit Ferienpass 2 €).

1. bis 6. 8.

**NAJU-Seminar: Naturforscher-Camp 2005.** Sommer, Salzwiesen und Seehunde (12 bis 16 Jahre).

Ort: Hallig Langeneß (Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer). 75 € (NABU-Familienmitglieder 60 €). Infos & Anmeldung (bis spätestens 7. 7.): NAJU Hamburg (69 70 89 20).

**Mittwoch, 3. 8. 17.00 Uhr**  
**Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**

NABU Alstertal

Treffpunkt: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, Ende Mellingburgredder beim Hotel „Mellingburger Schleuse“. Bei Dauerregen keine Führung.

**Donnerstag, 4. 8. 9.00 Uhr**  
**Ferienpaß mit dem Ferienpass:**  
**„Mit dem Fuchs-Mobil entdecken wir Geheimnisse des Waldes“**

Krzysztof Wesolowski (NABU)

Max. 15 Kinder im Alter von 7 – 11 Jahren. Treffpunkt: Waldspielplatz Wohldorfer Wald, Einfahrt Bredenbekstr. Anmeldung bis zum 29. 7. beim NABU: 69 70 89 0. 3 € (Kinder mit Ferienpass 2 €).

**Sonntag, 7. 8. 11 – 17.00 Uhr**  
**Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Unser neuer Teich.  
 NABU-Gruppe Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek  
 Ort: KGV „Birkehain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. zur U1 Station Lattenkamp, Richtung Deelböge).

**Sonntag, 7. 8. 14.15 Uhr**  
**Besichtigung der Igel-Krankstation und des naturnahen Kleingartens**

Sigrun u. Heiko Goroncy (NABU / Komitee für Igelerschutz)

Treffpunkt: S-Bahnhof Stellingen (Ausgang zu den Bushaltestellen)

**Montag, 8. 8. 20.30 Uhr**  
**Ferienpaß mit dem Ferienpass:**  
**Fledermausführung „Bats all over“**

NAJU Hamburg

Treffpunkt: HH-Tonndorf, Wandsebrücke am Sonnenweg.

**Freitag, 12. 8. 17.00 Uhr**  
**Führung „4 Jahreszeiten im Duvenstedter Brook – Sommer, Teil 2“**

Krzysztof Wesolowski (NABU)

Treffpunkt: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg.

**Samstag, 13. 8. 15.00 Uhr**  
**Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**

NABU Alstertal

Treffpunkt: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, Ende Mellingburgredder beim Hotel „Mellingburger Schleuse“. Bei Dauerregen keine Führung.

**Sonntag, 14. 8. 10.00 Uhr**  
**Naturkundliche Führung zur Heideblüte im Wittmoor**

NABU Alstertal

Treffpunkt: Lemsahler Landstr. Ecke Fiersberg, HVV Busstopp 276

**Sonntag, 21. 8. 10.00 Uhr**  
**Naturkundliche Führung zur Heideblüte im Wittmoor**

NABU Alstertal

Treffpunkt: Lemsahler Landstr. Ecke Fiersberg, HVV Busstopp 276

**Mittwoch, 24. 8. 17.00 Uhr**  
**Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**

NABU Alstertal

Treffpunkt: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, Ende Mellingburgredder beim Hotel „Mellingburger Schleuse“. Bei Dauerregen keine Führung.

**Samstag, 27. 8. 19.00 Uhr**  
**Fledermäuse im Duvenstedter Brook.** Veranstaltung zur 9. Europäischen Fledermausnacht 2005  
 Heinz Peper (NABU)

Treffpunkt: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 25. 8. beim NABU: 69 70 89 0). Max. 20 Teilnehmer, bei Dauerregen fällt die Führung aus.

**Sonntag, 28. 8. 11.00 Uhr**  
**Was blüht und fruchtet an der Tarpfenbek?**

NABU-Fachgruppe Botanik

Treffpunkt: Bushaltestelle Sperlingsweg (Linie 24,191). Wenn möglich bitte Lupe und Bestimmungsbücher mitbringen.

**Montag, 29. 8. 19.30 Uhr**  
**Fledermausführung „Bats all over“**

NAJU Hamburg

Treffpunkt: Wandsebrücke im Sonnenweg (HH-Tonndorf).

**Freitag, 2. 9. 10.00 Uhr**  
**Altweibersommer im Moor. Spinnen, Kraniche und andere Moorbewohner**

Heinz Peper (NABU)

Treffpunkt: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg.

**Samstag, 3. 9. 9.00 Uhr**  
**Führung „Spätsommer im Duvenstedter Brook“**

Krzysztof Wesolowski (NABU)

Treffpunkt: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg.

## Ausstellungen im Infohaus Duvenstedter Brook

**Ständige Ausstellung: Naturstudien aus Schleswig-Holstein**

Zeichnungen und Aquarelle von Christopher Schmidt

**27. 5. – 29. 6.: Flower Power**

Fotos von Michael Schreiber

Vernissage: 29. 5., 12.00 Uhr

**01. 7. – 27. 7.: Im weiten Land der Bumerangs**

Fotos von Anne Simmat & Jutta Zuleger. Vernissage 03. 7., 12.00 Uhr.

**29. 7. – 24. 8.: Tansania**

SW-Fotos von Olaf Scharfenberg.

Vernissage 31. 7., 12.00 Uhr.

**26. 8. – 29. 9.: Tiere, Land und mehr**

Acrylbilder von Nicole Müller.

Vernissage 28. 8., 12.00 Uhr.

## STUDIENREISEN

Sa., 6. bis So., 14. 8. 2005

Hans Grube

## Ornith.-naturkundl. Wanderungen

- Naturparadies Grünhaus (u.a. NABU-Schutzgebiet) in Brandenburg
- Lieberose (NABU-Schutzgebiet an der Oder)
- Naturschutzzentrum Niederspree in Sachsen (nördlich Niesky)



Tägl. Wanderstrecke unter 20 km, 3 Standquartiere (mit Gepäcktransport!)

**Anzahlung:** € 25,- bitte mit **Kennwort:** „Sommerwanderung“ auf eines der RuW-Konten. Ausgaben vor Ort zahlt jeder Teilnehmer selbst. Übernachtungen im Hotel, Gasthof oder ähnlichen Unterkünften (keine DJH).

**Höchsteilnehmerzahl:** 6 – 7 Pers.

**Abfahrt:** folgt, bzw. wird persönlich bekannt gegeben.

So., 9. bis So., 16. 10. 2005

Hans Grube

## Herbstlicher Vogelzug auf Helgoland

Tägliche Beobachtungen auf der Insel bzw. Düne.

**Kosten:** € 395,- p. P., EZ-Zuschlag € 52,50 (nur wenige EZ vorhanden!). **Anzahlung:** DZ € 60,-; EZ € 65,- Restzahlung bis 15. 9. '05 auf eines der RuW-Konten.

**Eingeschlossene Leistungen:** 7 Übernachtungen in Doppelzimmern im Haus der Jugend, Helgoland. Vollverpflegung, Fahrgeld Hamburg-Helgoland-Hamburg, alle Fahrten zwischen Helgoland und der Düne, Gepäcktransporte auf Helgoland, eine kleine Reiseinformation und die benötigte Bettwäsche.

Nicht eingeschlossen sind persönliche Ausgaben, weitere Mahlzeiten und Ihre Getränke.

**Höchsteilnehmerzahl:** 18 Pers.

**Kennwort:**

„Helgoland“

**Abfahrt/Treff:** folgen später.



**Verwendete Kürzel:**  
 „A“ Altwanderer  
 „F“ Feuchtgebiete (Gummistiefel)

EZ Einzelzimmer  
 DZ Doppelzimmer  
 HP Halbpension  
 VP Vollpension

»Wir sind mit ganzem Herzen  
 Naturschützer: Wir nehmen  
 viele Eindrücke mit nach Hause  
 – und auch unseren Abfall!«

Fr., 21. bis So., 23. 10. 2005

Claus Hektor

## Kranichzug auf der Insel Rügen

Auf der Hinfahrt beobachten wir rastende Kraniche und Gänse in der Feldmark bei Stralsund, am Nachmittag beziehen wir die Zimmer im Hotel.

Am Samstag sehen wir Seetaucher auf der Schaabe und besuchen zwei Seen, die hoffentlich alle heimischen Taucherarten bieten sowie Enten, Gänse und Greife. An den Abenden sind wir aber immer an den voraussichtlichen Brennpunkten beim Einfall der Kraniche am Schlafplatz.

Zum Abschluss am Sonntag suchen wir noch Limikolen und gehen zum Mittagessen nach Stralsund, anschließend folgt die Heimfahrt nach Hamburg. Soweit vorhanden, bitte Spektive mitnehmen.

**Kosten:** p. P. im DZ € 257,-, im EZ € 282,-

**Anzahlung:** DZ € 39,-; EZ € 45,-  
 Restzahlung bis 1. 10. '05 auf eines der RuW-Konten.

**Eingeschlossene Leistungen:**

Alle Busfahrten und Führungen laut Programm, 2 Übernachtungen im Treff-Hotel Rügen, Stralsunder Str. 1, 18528 Bergen/Rügen, Tel.: 0 38 38 / 81 50.

Alle Zimmer mit Du/WC.

Halbpension, beginnend mit dem Abendessen im Hotel am Freitag, Kurtaxe, 1x Mittagessen in Stralsund am letzten Tag, alle Trinkgelder und eine detaillierte Reisebeschreibung.

**Kennwort:** „Kranichrast“

**Abfahrt:** 07:00 Uhr



Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Dammtor, Moorweide. **WICHTIG:** Bitte Ihre Tel.-Nr. und Anschrift auf dem Einzahlungsbeleg nicht vergessen; Empfänger ist Naturschutzbund.

## DONNERSTAGS-BUSFAHRTEN

Diese Fahrten finden jeweils am 1. Donnerstag im Monat statt. Die Abfahrt ist morgens 08.00 Uhr. Gesamtlänge der Exkursionen etwa 8 – 10 km. Der Fahrpreis beträgt einheitlich pro Person € 15,-. Durchführung: Hans Grube

Do., 2. 6.: **Rhododendron-Waldpark in Petersfeld bei Westerstede.** Eintritt: ca. € 5,00. Nachmittags in den Neuenburger Urwald. **Kennwort:** „Rhododendron“

Do., 7. 7.: **Pflanzen und Insekten auf Trockenrasen.** Dünen bei Klein Schmölen, nachmittags Nemitzer Heide. **Kennwort:** „Nemitz“



Do., 4. 8.: **Schiffahrt auf der Hamme von Bremen-Vegesack nach Neu Helgoland** (bei Worpsswede im Teufelsmoor), nachmittags Spaziergang im Teufelsmoor oder Besichtigung Worpsswede nach Wahl. Kosten: € 11,- p. P. (bezahlbar bei Fahrt). **Kennwort:** „Hamme“

Do., 1. 9.: Südheide nach Eschede: **Wanderungen im Aschautal** und im Gebiet der Aschauteiche. **Kennwort:** „Südheide“

Do. 6. Oktober 2005: **Rundgang um den Großen Bullensee.** Anschl. kurze Wanderung bei Federlohmühlen. Nach dem Mittagessen Spaziergang an Fintau und Wümme bei Lauenbrück. Gegen 17:00 Fahrt zum wohl größten Kranichrastplatz in Nordwestdeutschland. Rückkehr nicht vor 19:30. **Kennwort:** „Bullensee“

Do. 3. November 2005: **Pinkelessen in Ostervesede.** Von Groß Todtshorn durchs Otter- und Heidemoor, mit Überraschung unterwegs. Abschluss: kurze Wanderung bei Ostervesede. **Kennwort:** „Pinkel“

Sa. 3. Dezember 2005: **Jahresabschluss-Sternwanderung nach Hamfelde.** Abfahrt: 10:30.



**VERBINDLICHE ANMELDUNGEN** für alle Fahrten nur durch Überweisung des jeweiligen Fahrpreises unter Angabe des Kennwortes auf eines unserer nachstehenden Konten (keine Beitragskonten!):

- Postbank 2809-202, Bankleitzahl 200 100 20, Empfänger: Naturschutzbund Deutschland (NABU), Lv Hamburg e.V., Abt. Reisen und Wandern
- HASPA 1287-121071, Bankleitzahl 200 505 50, Empfänger: Naturschutzbund Deutschland (NABU), Lv. Hamburg e.V., Abt. Reisen und Wandern
- oder per VR-Scheck an Reisen und Wandern, Hans Grube, Ruckteschellweg 5, 22089 Hamburg

### REISEBEDINGUNGEN

Nichtmitglieder, die an Reisen oder Tagesfahrten teilnehmen, zahlen einen Aufpreis: für Reisen € 1,00 pro Person und Tag, für Tagesfahrten € 1,50. Änderungen der Reiseziele jederzeit vorbehalten. Vergessen Sie bitte nicht, bei Anmeldungen Ihren, bei Mitreisenden auch deren Vor- und Zunamen, und Ihre Anschrift sowie das jeweilige Kennwort anzugeben. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis oder Reisepass mitnehmen!

Unsere Reisen werden nach den Bestimmungen des „Deutschen Reisebüroverbandes“ durchgeführt. Das bedeutet gestaffelte Rücktrittsbedingungen, z.B. bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 6 Wochen vor Reisebeginn 10% (mindestens jedoch € 60,00), ab 6 bis 4 Wochen 20%, 4 bis 2 Wochen 30%, ab 2 Wochen vor Reisebeginn 50% des Reisepreises. Bei Bustagesfahrten Vollverfall. Bei Flugreisen gelten die nachstehenden Rücktrittsgebühren (in % des

## TAGES- ODER WOCHENENDFAHRTEN, VERANSTALTUNGEN

Sa., 4. 6.: **Brutfelsen auf Helgoland.** Alken, Lummen, Baßtölpel, Eissturmvögel, Dreizehenmöwen, Meeresvögel. Fahrpreis, einschl. Schiffahrt ab/an Büsum: € 45,-, **Kennwort:** „Brutfelsen“, Abf: 07:00 (Hans Grube)

Sa., 25. 6.: **Auf dem Meeresgrund von Sahlenburg nach Neuwerk** (Wattwanderung), anschl. Rundwanderung auf Neuwerk und ornith. Beobachtungen. Rückfahrt nach Cuxhaven mit dem Schiff. Fahrpreis inkl. Schiffahrt Neuwerk-Cuxhaven: € 30,-, **Kennwort:** „Neuwerk“, Abf: 07:00 (Hans Grube)

Sa., 9. 7.: **Biosphärenreservat Schaalsee**, 10 – 14 km, nachmittags Zukunftszentrum Mensch-Natur-Technik-Wissenschaft in Nieklitz, (Eintrittspreis, ca. € 6,- p. P., bezahlbar während der Fahrt). Fahrpreis: € 18,-, **Kennwort:** „Schaalsee“, Abf: 07:00 (Siegfried Heer)

Sa., 30. 7.: **Limikolen am Hauke-Haien-Koog.** Vormittags Beobachtungen bei Schlüttsiel, nachmittags Beltringharder Koog o. Meldorfer Speicherkoog. Busfahrpreis: € 18,-, **Kennwort:** „Koog“, Abf: 07:00 (Cornelius Schulz-Popitz)

Sa., 13. 8.: **Wanderungen im Müritz-Nationalpark**, u.a. ca. 10 km von Boek nach Schwarzenhof (See- und Fischadler, Libellen, Schmetterlinge). Busfahrpreis: € 20,-, **Kennwort:** „Müritz“, Abf: 07:00 (Cornelius Schulz-Popitz)

Sa., 27. 8.: **Meldorfer Speicherkoog / Friedrichskoog.** Vormittags am Speicherkoog, nachmittags Vorland Friedrichskoog, ca. 16 km. Busfahrpreis: € 18,-, **Kennwort:** „Speicherkoog“, Abf: 07:00 (Hans Duncker)

Sa., 10. 9.: **Goldenstedter- und Mittleres Wietingsmoor**, südl. v. Wildeshausen, je 2–3 Std. Wanderung in Abtorfungsgebieten und renaturierten Moorflächen. Busfahrpreis: € 20,-, **Kennwort:** „Moore“, Abf: 07:00 (Jens Reinke)

Sa. 24. 9.: **Fahrt zur Oberelbe.** Ornithologische Wanderungen an Taube Elbe, Dammtatzer Deichvorland und Wrechow. Busfahrpreis: € 18,-, **Kennwort:** „Oberelbe“, Abf.: 07:00 (Hans Grube)

Sa. 8. 10.: **Fehmarn** (u.a. Wallnau und Grüner Brink). Busfahrpreis: € 18,-, **Kennwort:** „Grüner Brink“, Abf.: 7:00 (Hans Riesch)

Sa. 12. Nov. 2005: **Wir fahren an die Nordsee.** Zunächst Meldorfer Speicherkoog und anschl. evtl. Dieksanderkoog. Busfahrpreis: € 18,-, **Kennwort:** „Nordsee“, Abf. 07:00 Uhr (Hans Riesch)



So. 27. 11.: **Nordische Wintergäste am Steinhuder Meer.** Mehrere Kurzwanderungen, evtl. auch Grauspecht. Einkehr in Aalräucherei möglich. Bei Vereisung geht es an die Weserschleife bei Schlüsselburg. Busfahrpreis: € 18,-, **Kennwort:** „Steinhude“, Abf.: 07:00 (Jens Reinke)

Sa. 3. 12.: **Jahresabschluss-Sternwanderung.** Busfahrpreis zahlt die Abt. RuW. Abf.: 10:30. Einzelheiten im kommenden Heft.

Sa. 17. 12.: **Wasservögel an der Ostsee.** Vormittags Untere Trave bei Lübeck und Dassower See, 7 km, Weg kann nass sein. Nachmittags Wohlenberger Wiek bei Boltenhagen, 8 km. Busfahrpreis: € 18,-, **Kennwort:** „Boltenhagen“, Abf.: 7:00 (Siegfried Heer)

Reisepreises): Bis 8 Wochen vor Reisebeginn 5%, (mindestens jedoch € 100,00), ab 8 bis 5 Wochen 20%, ab 5 bis 2 Wochen 40%, ab 2 bis 1 Woche vor Reisebeginn 60%, ab 7 Tage vor Reisebeginn 80%.

Versicherung: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisegepäck-, Reiseunfall-, Reisekranken-, Reisehaftpflicht- und Reiserücktrittskostenversicherung abschließen. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten.

Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Telefonische Nachfragen sind möglich bei Hans Grube (040) 20 61 95.

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Naturschutzbund NABU, Landesverband Hamburg e.V., Abt. Reisen und Wandern

**Redaktion:** Hans Grube, Ruckteschellweg 5, 22089 Hamburg. Tel./Fax: 040 - 20 61 95, E-Mail: grube@NABU-Hamburg.de

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind ohne Gewähr, da noch dem Winterfahrplan entnommen! Bei Unklarheiten bitte 20 61 95 (Grube) anrufen.

Hunde oder andere Haustiere sind bei diesen Wanderungen nicht erwünscht.

„A“ = Für Altwanderer; „F“ = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter Gummistiefel o.ä. erforderlich.

### TERMINE JUNI

16. 6. Do. | 3,5-4 h | „F“ | Winfried Schmid  
**Orni-Abendwanderung im NSG Höltigbaum.** Abf. R 10 Hbf 17:39 bis Rahlstedt (an 17:57), weiter 18:04 Bus 562 bis Eichwischen (an 18:11). Treff: bis 18:30 am Landschaftspflegehof Straße Eichberg.

18. 6. Sa. | 19 km | Sigi Heer  
**5-Seenfahrt und Wanderung von Plön nach Malente.** Abf. DB Hbf 8:05 nach Malente-Gremsmühlen (an 9:33). Von dort Schifffahrt nach Plön-Fegetasche (50 Minuten) und Wanderung zurück. Kosten der Schifffahrt € 4,50. Treff: Reisezentrum im Hbf wegen Sonderfahrtschein bis 7:45.

18. 6. Sa. | 19 km | Hans Duncker  
**Holmer Sandberge / Butterbargsmoor / Klövensteen.** Abf. S 1 Hbf 8:19 bis Wedel (an 8:59). Treff: dort bis 9:00.

18. 6. Sa. | 12 km | „F“ | Cornelius Schulz-Popitz  
**Naturkundliche Exkursion auf Lühesand** (2004: 6 Paare Karmingimpel), z.T. weglos durch hohes Gras. Mittageinkehr. Baden? Treff: 5:50 Reisezentrum im Hbf.

19. 6. So. | 10 km | Ehepaar Baur  
**Naturkundl. Rundgang durch die Fischbeker Heide.** Abf. S 3 Hbf 17.18 bis Neugraben (an 17:42), weiter 17:47 Bus 250 bis Fischbeker Heideweg (Endhaltestelle, an 17:53), dort Treff bis 18:00.

23. 6. Do. | 8 km | „A“ | Else Lieberknecht  
**Schmalenbeck / Forst Hagen / Ahrensburg West.** Abf. U 1 Hbf-Süd 9:28. Treff: U-Schmalenbeck 10:05

25. 6. Sa. | 11 km | „A“ | Else Lieberknecht  
**Tesperhude Strand entlang der Elbe nach Lauenburg.** Abf. S 21 Hbf 8:55 bis Bergedorf, weiter Bus 12 um 9:22 bis Geesthacht ZOB, weiter Bus 139 um 9:47 bis Tesperhude Strand. Treff Tesperh. bis 10:06

30. 6. Do. | 8 km | „A“ | Else Lieberknecht  
**Bergstedt Markt / Hainesch/Iland / Alster / Ohlstedt.** Abf. S 1 Hbf 9:24. bis Poppenbüttel, weiter Bus 174 um 10:02 bis Bergstedt Markt. Treff: dort bis 10:15.

### TERMINE JULI

2. 7. Sa. | 13 km | „A“ | Else Lieberknecht  
**Ohlstedt / NSG Duvenstedter Brook / Wohldorfer Wald / Ohlstedt**  
Abf. U 1 Hbf-Süd 8:58. Treff: Ohlstedt 10:15.

2. 7. Sa. | 20 km | Hans Grube  
**Naturkundlich von Scheeßel durch verschiedene Moore und Wälder nach Lauenbrück.** Keine Mittageinkehr. Abf. DB Hbf 7:16 bis Scheeßel (an 7:59). Treff: bis 7:00 vorm Reisezentrum Hbf, bis Zugank. Scheeßel oder verb. tel. Anmeldung.

3. 7. So. | 20 km | Dr. Günter Laubinger  
**Fernwanderweg Rissen / Borstel.** Abk. möglich. Abf. S 1 Hbf 7:19 bis Rissen, dort Treff bis 8:00.

3. 7. So. | 3,5 Std. | R. Toschek + W. Schmid  
**Naturkundlicher Spaziergang im Öjendorfer Park und am Öjendorfer See.** Botanik und Ornithologie. Abf. U 1 Hbf-Süd 8:58 bis Wandsbek Markt (an 09:07), weiter 9:22 Bus 263 bis Gleiwitzer Bogen (an 9:37). Von dort 10 Min. Fußweg zum Treff bis 10:00 an der NABU-Hütte / Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder. Bitte Fernglas und Lupe mitbringen.

6. 7. Mi. | 22 km | „F“ | Winfried Schmid  
**Naturkundl. Wanderung von der Steinfurther Allee / Glinder Au / Bille / Boberg / Mümmelmansberg / Steinfurther Allee.** Vögel und Orchideen. Keine Einkehr. U 3 Hbf-Süd 7:35 bis Steinf. Allee (an 7:52), dort Treff vorm Bhf bis 8:00.

9. 7. Sa. | 12 km | „A“ | Else Lieberknecht  
**Neugraben / Rundgang durch die Moore / Neugraben.** Abf. S 3 Hbf 9:28. Treff: Neugraben Steg Parkhaus bis Ank. S-Bahn.

10. 7. So. | 3,5 h | R. Toschek + W. Schmid  
**Naturkundlicher Spaziergang NSG Höltigbaum.** Botanik und Ornithologie. R 10 Hbf. 9:09 bis Rahlstedt (an 9:27), weiter 9:34 Bus 562 bis Eichwischen (an 9:41). Von dort 10 Min. Fußweg zum Treff bis 10:00 Eichberg Schranke (Eingang zum NSG). Fernglas und Lupe, soweit vorhanden, bitte mitbringen.

13. 7. Mi. | 19 km | Sigi Heer  
**Naturkundlich durch Wald und Heide ab Asendorf.** Töps, Weseler Heide, Hanstedter Berge; evtl. Endeinkehr. Treff: 8:50 Reisezentrum Bhf. Harburg

13. 7. Mi. | 11 km | Winfried Schmid  
**Sommer im Botanischen Garten – Naturkundl. Wanderung.** Mit der Fähre Linie 62 nach Neumühlen. Von dort an der Elbe nach Teufelsbrück / Jenisch Park / Westerpark / Neuer Botanischer Garten. Keine Einkehr. Zurück mit S 1 oder zu Fuß nach Teu-

felsbrück, weiter mit Fähren. Treff: Landungsbrücken, Brücke 3 bis 10:00 (HVV-Tageskarte)

13. 7. Mi. | 16 km | Hans Duncker  
**Altes Land / Guderhandviertel / Grünedeich.** Abf. S 1 Hbf 7:19 bis Wedel (an 7:59). Treff: vorm Bhf bis 8:00, weiter 9:00 mit Fähre ab Schulau (Rückfahrt ab Lühe 16:00)

14. 7. Do. | 20 km | „F“ | Wolfram Hanoldt  
**Wohldorfer Wald / Hansdorfer Brook / Duvenstedter Brook.** Keine Einkehr. Abf. U 1 Hbf-Süd 7:38 bis Ohlstedt (an 8:13), dort Treff bis 8:20.

14. 7. Do. | 9 km | „A“ | Else Lieberknecht  
**Berne / entlang Berner Au / Teichwiesen / Volksdorf.** Abf. U 1 Hbf-Süd 9:38. Treff: Berne 10:05.

16. 7. Sa. | 20 km | Hans Grube  
**Eschede / Aschauteiche / Eschede.** Keine Einkehr. Abf. DB Hbf 7:54. Treff: vorm Reisezentrum im Hbf (Wochenendticket) bis 7:40 oder verbindl. Anmeldung.

16. 7. Sa. | 12 km | „A“ | Else Lieberknecht  
**Aumühle / Witzhaver Geviert / Aumühle**  
Abf. S 21 Hbf 9:25 nach Aumühle. Treff: dort Brücke bis 9:55.

21. 7. Do. | 8 km | „A“ | Else Lieberknecht  
**Volksdorf / Saselbekteich / Lottbekteich / Hoisbüttel.** Abf. U 1 Hbf-Süd 9:38. Treff: Vdf 10:05.

22. 7. Fr. | 8 km | „A“ | Else Lieberknecht  
**Abendwanderung von Altona/ Elbufer / Teufelsbrück / Jenischpark / Klein Flottbek**  
Abf. S 1 Hbf 18:22. Treff: Altona Ausgang Museumsstr. um 18:30.

23. 7. Sa. | 20 km | „F“ | Lothar Rudolph  
**Bünningstedt / Schäferdresch / Jersbeker Forst / Duvenstedter Brook / Bünningstedt**  
Keine Einkehr. Abf. U 1 Hbf-Süd 7:58 bis Hoisbüttel, weiter 8:35 Bus 376 bis Schäferdresch, dort Treff bis 8:45.

28. 7. Do. | 8 km | „A“ | Else Lieberknecht  
**Großhansdorf / Erlenried / Manhagen / Großhansdorf.** Abf. U 1 Hbf-Süd 9:28. Treff: GH bis 10:10.

30. 7. Sa. | 20 km | Dr. Günter Laubinger  
**Elbdeich Wedel / Pinnaumündung.** Abf. S 1 Hbf 7:19. Treff bis 8:00 Wedel.

30. 7. Sa. | 15 km | „A“ | Else Lieberknecht  
**Nettelburg / Boberger Dünen / Bille / Nettelburg.** Abf. S 21 Hbf 9:25. Treff: Nettelb. 9:45

## TERMINE AUGUST

4. 8. Do. | 8 km | „A“ | Else Lieberknecht  
**Ahrensburg West / Bredenbeker Teich / Wulfsdorf / Ahrensburg West.** Abf. U 1 Hbf-Süd 9:28. Treff: AW 10:00.

6. 8. Sa. | 16 km | Hans Duncker  
**Wedel / Elbhöhenweg / Blankenese.** Abf. S 1 Hbf 8:19 bis Wedel (an 8:59). Treff: dort um 9:00.

6. 8. Sa. | 12 km | „A“ | Else Lieberknecht  
**Fischbeker Heideweg / Fischbektal / Waldfrieden / Neuwiedenthal.** Abf. S 3 Hbf 9:28 bis Neugraben, weiter Bus 250 um 10:07. Treff: Endhalte Bus 10:18.

11. 8. Do. | 8 km | „A“ | Else Lieberknecht  
**Schmalenbeck / Manhagen / Ahrensburg Ost.** Abf. U 1 Hbf-Süd 9:28. Treff: 10:05 U-Schmb.

12. 8. Fr. | 10 km | „A“ | Else Lieberknecht  
**Rahlstedt / Wandsewanderweg mit Schulgarten / Friedrichsberg.** Abf. R 10 Hbf 17:49. Treff: bis 18:30 Bhf. Rahlstedt

15. 8. Mo. | 15 km | „F“ | Sigi Heer  
**Geheimnisse des Vogelzugs mit NABU-Biologe Sven Baumung im NSG Reit.** Anschl. Tatenberger Schleuse. Abf. S 21 Hbf 7:35 bis Mittlerer Landweg, dort Treff bis 7:50. HVV-Großbereich. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung: Tel. 83 932 3 07.

18. 8. Do. | 20 km | Sigi Heer  
**Naturkundlich von der Fischbeker Heide (Heideblüte) in den Moorgürtel.** Endeinkehr. Abf. S 3 Hbf 7:28 bis Neugraben, dort Treff vor dem Bhf. HVV-Großbereich.

18. 8. Do. | 8 km | „A“ | Else Lieberknecht  
**Bergstedt Markt / Hainesch/Iland / Volksdorf.** Abf. S 1 Hbf 9:28 bis Poppenbüttel, weiter 10:02 Bus 174 bis Bergstedt, Markt. Treff: dort bis 10:15.

20. 8. Sa. | 15 km | „A“ | Else Lieberknecht  
**Bollmoor / Mönchsteich / Karnap / Gros-**



**sensee / Seebergen.** Abf. R 10 Hbf 8:39 bis Ahrensburg, weiter 9:18 Bus 369 (Großhansdorf 9:34) bis Bollmoor. Treff: dort bis 9:55.

20. 8. Sa. | 17 km | „F“ | Lothar Rudolph  
**Renzel / Himmelmoor / Renzel.** Keine Einkehr. Abf. S 3 Hbf 7:45 bis Pinneberg (8:22), weiter 8:26 Bus 594 bis Renzel, dort Treff bis 8:45.

21. 8. So. | 12 km | „F“ | Sigi Heer  
**Wat- und Wasservogel auf Sylt (Rantumbecken).** Einkehr und Baden möglich. Treff: 6:15 Reisezentrum Altona

25. 8. Do. | 9 km | „A“ | Else Lieberknecht  
**Volksdorf/Mellenberg/Wulfsdorf/Ahrensburg West.** Abf. U 1 Hbf-Süd 9:38. Treff: Vd 10:05

27. 8. Sa. | 25 km | Winfried Schmid  
**Ornithologische Rundwanderung durch die Winsener Marsch einschl. KEST**  
 Keine Einkehr. Bus 120 Hbf/ZOB 8:11 bis Geesthacht, Schleuse (an 9:13), dort Treff bis 9:20. (HVV-Tarifring C)

27. 8. Sa. | 13 km | „A“ | Else Lieberknecht  
**Trittau Vorburg / Rundgang Hahnheide / Trittau Bhf.** Abf. R 10 Hbf 8:39 bis Ahrensburg, weiter 9:18 Bus 369 (9:34 Großhansdorf). Treff: Vorburg 10:10

28. 8. So. | 18 km | Dr. Günter Laubinger  
**Rissen / Holmer Sandberge / Rissen.** Abf. S 1 Hbf 7:19. Treff: Rissen bis 8:00.

31. 8. Mi. | 22 km | „F“ | Sigi Heer  
**Wasser- und Watvögel im Hamburger Süden: Mühlensand, Alte Süderelbe,**

**Mühlenberger Loch, Moorgürtel.** Abk. und Einkehr möglich. Abf. S 3 Hbf 7:48 bis Neugraben, dort Treff vor dem Bhf. HVV-Großbereich

## TERMINE SEPTEMBER

2. 9. Fr. | 18 km | Cornelius Schulz-Popitz  
**Vogelkundliche Oberelbe-Wanderung bei Bleckede und Darchau.** Abf. DB Hbf 8:57 nach Lüneburg (an 9:32); dort gute Frühstücksmöglichkeit. Weiter Bus 5100 um 10:05 bis Bleckede. Café-Einkehr vorgesehen. Fahrtkosten: HVV-Großbereich + 3 Tarifrings + 2 Elbfähren. Treff: vorm Reisezentrum im Hbf bis 8:40.

3. 9. Sa. | 16 km | Hans Duncker  
**Haseldorf Schloßpark / Pinnaumündung / Hohenhorst.** Kaffee-Einkehr vorgesehen. Abf. S 1 Hbf 7:59 bis Wedel (an 8:39), weiter 9:03 Bus 589 bis Haseldorf

7. 9. Mi. | 15 km | Hans Grube  
**Buchenkamp/Heidkoppelmoor / Bredenbeker Teich / Ahrensburg Ost.** Abf. U 1 Hbf-Süd 9:48 bis Buchenkamp (an 10:18), dort Treff bis 10:20.

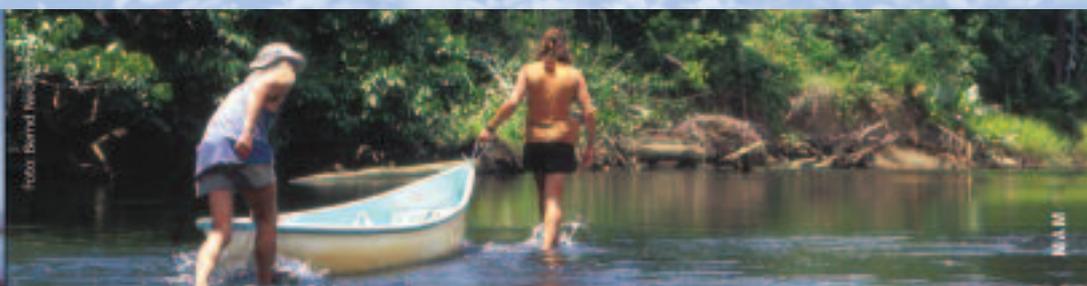
8. 9. Do. | 9 km | „A“ | Else Lieberknecht  
**Ahrensburg West / Rundwanderung Bredenbeker Teich / Ahrensburg West.** Abf. U 1 Hbf-Süd 9:28. Treff: AW 10:00.

10. 9. Sa. | „A“ | Else Lieberknecht  
**Großhansdorf / Rundgang Beimoor / Großhansdorf.** Abf. U 1 Hbf-Süd 8:48. Treff: GH 9:30.

15. 9. Do. | 9 km | „A“ | Else Lieberknecht  
**Großhansdorf / Schierenplack / Lichtensee / Großhansdorf.** Abf. U 1 Hbf-Süd 9:28. Treff: GH 10:10.

16. 9. Fr. | 10 km | „A“ | Else Lieberknecht  
**Habichtstr. / Bramfelder See / Hohenkamp / Hoheneichen.** Abf. U 2 Hbf-Nord 16:15. Treff: U-Habichtstr. 16:30.

ANZEIGE



## Qualität, Kompetenz und Begeisterung!

Entdecken Sie das größte Outdoor-Angebot Hamburg mit über 20.000 Ausstattungsvarianten und die ansteckende Begeisterung unserer 60 Ausübungs-Experten für das Leben draußen!

Glückwünsche, Ausübung  
 Wandschnecke 1, 21103 Hamburg  
 Telefon: 04103 21 11  
 Web: hamberg.globetrotter.de  
 Tel: 04103 21 11  
 Fax: 04103 21 11

Trübener Leben

**Globetrotter**  
 Ausübungs

HAMBURG BERLIN DRESDEN FRANKFURT BONN

Alle Mitgliederzahl: 14.067 +++ Stand: 20. 5. 2005 +++ Aktuelle Mitgliederzahl: 14.067 ++

# Herzlich Willkommen

im Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V.  
Neumitglieder, die vom 16. 1. bis 15. 4. '05 beigetreten sind:

Aus Datenschutzgrün-

Aus Datenschutzgrün-

Aus Datenschutzgrün-

Aus Datenschutzgrün-

den wurden die Namen

den wurden die Namen

den wurden die Namen

den wurden die Namen

für die Veröffentlichung

für die Veröffentlichung

für die Veröffentlichung

für die Veröffentlichung

chung von NiH im Internet gelöscht.

net gelöscht.

ANZEIGEN

net gelöscht.

net gelöscht.

Landgasthaus und Pension  
**Lindenkrug**  
Gästehaus  
**Lindenhof**



**PEVESTORF IN DER ELBTALAUEN**

**Lindenhof und Lindenkrug**  
Ingrid und Wolf Schmidtke  
Fährstraße 30 / 29478 Pevestorf  
Tel.: 05846 - 1505  
Fax: 05846 - 97 91 75

Unsere Häuser liegen im Biosphärenreservat Mittlere Elbe am Fuß des bewaldeten Hühbecks.

<b>Lindenkrug</b>	<b>Lindenhof</b>
im DZ 18 - 21 €	im DZ 23 - 26 €
im EZ 23 - 26 €	im EZ 31 - 38 €

*Preise pro Person / UF*

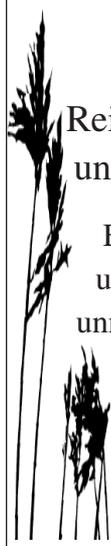
Ruhe und Erholung  
inmitten der vielfältigen  
Natur der Elbtalau.

*Kanoutouren zu Seeadler und Biber..  
Info: [www.ruheundenerholung.de](http://www.ruheundenerholung.de)*

**100%**  
abbaubare  
Reinigungsmittel  
und Waschmittel

Ersparen Sie sich  
und Ihrer Umwelt  
unnötige Belastung

Rufen Sie an  
**conlei**  
Tel. (040) 209 755 42



net gelöscht.

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

ANZEIGE



## Wer hat nicht gern die Natur zu Füßen?

Barfuß im Gras zu laufen ist ein Genuß. Was halten Sie davon, auch Zuhause auf einem Naturboden ohne chemische Schadstoffe zu entspannen? Ob Naturteppichboden, fußwarmer Kork, Sisal, Linoleum oder Holz, bei uns bekommen Sie natürlich alles, was gesundes Wohnen ausmacht.

### Mordhorst

BAUBIOLOGISCHER FACHHANDEL  
 KELLERBLEEK 10A · 22529 HAMBURG  
 RUF 040/5700706 · FAX 040/57007089  
[www.mordhorst-hamburg.de](http://www.mordhorst-hamburg.de)  
 MO-FR 9.00-18.00 UHR · SA 9.00-14.00 UHR

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

net gelöscht.

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

net gelöscht.

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

net gelöscht.

## Nachruf auf Bernt Kopp

Am 28. Februar 2005 starb nach langem Leiden Bernt Kopp. Bernt Kopp war im Jahre 1982 Gründungsmitglied der NABU-Stadtteilgruppe Rahlstedt/ Farmsen. Von Beginn an beteiligte er sich engagiert an den Aktivitäten unserer Gruppe. Er übernahm die Kontakte zu Behörden und Vertretern der Kommunalpolitik. Zeitweilig leitete er unsere Gruppe und viele Jahre verwaltete er die Finanzen. Seit der Gruppe die Betreuung des Naturschutzgebietes Stellmoorer Tunneltal übertragen wurde, wirkte er bei allen erforderlichen Arbeiten mit. Bernt Kopp liebte die Natur und erfreute sich am Gesang der Vögel. Trotz schwerer Krankheit nahm er weiterhin Anteil am Leben unserer Gruppe. Wir trauern mit seiner Frau Traute und gedenken Seiner in Dankbarkeit.

Ulrike Runge

### Zum Gedenken

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

# Dank für Ihre Spenden!

Vom 16. 1. bis 15. 4. '05 spendeten NABU-Mitglieder:

Aus Datenschutzgrün-

den wurden die Namen

für die Veröffentli-

chung von NiH im Inter-

net gelöscht.

Aus Datenschutzgrün-

den wurden die Namen

für die Veröffentli-

chung von NiH im Inter-

net gelöscht.

Aus Datenschutzgrün-

den wurden die Namen

für die Veröffentli-

chung von NiH im Inter-

net gelöscht.

Aus Datenschutzgrün-  
den wurden die Namen  
für die Veröffentli-  
chung von NiH im Inter-  
net gelöscht.

Ausserdem wurden Spenden un-  
ter 25 € in Höhe von 1.534,03 €  
verbucht. Auch hierfür herzlichen  
Dank!

**Spendenkonto**  
**1703 203**  
**bei der Postbank Hamburg,**  
**BLZ 200 100 20**



## Personen im NABU Christa Fischer

Beim NABU erlebt man Natur intensiver, diese Erkenntnis hatte Christa Fischer gleich bei ihrem ersten Kontakt mit dem Verband, als sie 1981 an einer „Was singt denn da? – Führung ins Raakmoor teilnahm. „Ich hatte die Dauer der Führung total unterschätzt“, erinnert sie sich. „Nach fast vier Stunden war ich hungrig und wollte eigentlich nur noch nach Hause. Aber ich kannte den Weg nicht genau, außerdem dämmerte es schon – zu Hause war mein Mann kurz davor, eine Vermisstenmeldung aufzugeben.“

Abgeschreckt hat sie das jedoch nicht. Im Gegenteil, sobald sie einige Jahre später genügend Zeit neben der Familie fand, wurde die studierte Physik-Ingenieurin immer aktiver im Verband. 1989 stieß sie zur Gruppe Eimsbüttel, interessierte sich für Ornithologie

wie auch für Botanik, übernahm schließlich selbst „Was singt denn da?“ – Führungen und wurde schließlich Ansprechpartnerin innerhalb des Führungsquartetts der Gruppe Eimsbüttel. So leitet sie die Gruppe seit Jahren erfolgreich, obwohl sie eigentlich gar nicht gerne im Vordergrund steht (auch für dieses Portrait bedarf es einiger Überredungskünste) – „es musste halt eine diese Aufgabe übernehmen.“

Einen wichtigen Teil der Verbandsarbeit sieht Christa Fischer in der Öffentlichkeitsarbeit. Fischer: „Mit Führungen erreichen wir viele Menschen, bei denen wir ein Bewusstsein für den Wert der Natur wecken. So verstehen sie, dass wir die Natur schützen müssen.“ Aus diesem Grund ist die Gruppe auch jedes Jahr mit Infoständen auf der Niendorfer Zukunftsmesse und auf dem Methfesselfest vertreten. „Das ist mein Beitrag, die Schöpfung zu bewahren“, ist die 57-Jährige überzeugt.

Christa Fischer ist begeistert von der Natur, ob sie nun mit dem Fahrrad unterwegs ist, im Garten arbeitet oder auf dem Darß Tausende von Kranichen beobachtet. „Das tolle am NABU ist, dass man solche Erlebnisse gemeinsam mit

anderen macht und dabei viel voneinander lernt“, so Fischer. Gemeinsam machen dann sogar die anstrengenden Arbeitseinsätze im Eppendorfer Moor oder Knickpflfemaßnahmen am Brookgraben richtig Spaß. **th**

### I M P R E S S U M

**Herausgeber und Verlag:** Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle (LGS) Osterstraße 58, 20259 Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax ... – 19  
**Internet:** <http://www.NABU-Hamburg.de/>  
**E-Mail:** [NABU@NABU-Hamburg.de](mailto:NABU@NABU-Hamburg.de)  
**Spendenkonto:** 1703-203, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20  
**Beitragskonto:** 79999-204, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20

**Öffnungszeiten**  
NABU-Infozentrum (Beratung, Verkauf):  
Mo – Do 14 bis 17 Uhr  
Landesgeschäftsstelle: Mo – Do 8.30 bis 13 und 13.30 bis 17 Uhr, Fr bis 15.30 Uhr

**Erster Vorsitzender:** Rolf Bonkwald  
**Geschäftsführer:** Stephan Zirpel  
**Chefredakteur:** Bernd Quellmalz (bq), LGS  
**Redaktion:** Rolf Bonkwald (bw), Tobias Hinsch (th), LGS  
**Anzeigen:** Tobias Hinsch (LGS)  
**Anzeigenpreisliste:** Zur Zeit gültig Nr. 6 / 1.4. 2002  
**Vertrieb:** Eigenvertrieb  
**Auflage:** 11.000 Exemplare  
**Titelbild:** Bernd Quellmalz  
**Gestaltung:** esPR!NT E. Schmitt  
**Herstellung:** Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10

NiH wird gedruckt auf Enviostar, einem Papier mit mindestens 50% Altpapieranteil.

Der NABU Hamburg ist mit 13.700 Mitgliedern die größte gemeinnützige Umweltorganisation in Hamburg. 17 Stadtteilgruppen teilen sich die Arbeit und betreiben praktischen Umweltschutz vor Ort. Der Schutz und der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen sind Hauptzweck des Vereins.

Zu den wichtigsten Aufgaben der haupt- und ehrenamtlichen Naturschützer gehören die Pflege und der Einsatz für noch vorhandene Lebensräume, die Schaffung neuer Lebensräume, praktischer Artenschutz und die Umweltbildung. Außerdem ist der NABU Ausrichter des Hanse-Umweltpreises.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

**Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe ist der **1. Juli 2005**

## NABU-Gruppe Norderstedt 30 Jahre kontinuierliche Naturschutzarbeit

Seit ihrem „silbernen“ Jubiläum sind schon wieder fünf Jahre vergangen (s. NiH 2/00). In diesem Jahr feiert die NABU-Gruppe Norderstedt ihren 30-jährigen Geburtstag. Grund genug, noch einmal kurz Revue passieren zu lassen. Von den 20 Gründungsmitgliedern sind heute immer noch sieben in der Gruppe aktiv. Getreu dem damaligen Vereinsnamen „Deutscher Bund für Vogelschutz“ standen zunächst der Vogelschutz, ornithologische Kartierungen und die Biotoppflege im Vordergrund der Gruppenaktivitäten. Außerdem führte die Gruppe im Rahmen von „Was singt denn da?“ die Öffentlichkeit an die Vogelwelt heran.

Doch das Arbeitsspektrum hat sich stetig erweitert: die Gruppen-Mitglieder betreuen heute Infotafeln, geben Pressemitteilungen und Infoblätter heraus, führen Veranstaltungen durch und zählen Jahr für Jahr in der Alsterniederung die Brachvögel, Braunkehlchen, Neuntöter und seit 2002 auch den Wachtelkönig. Ein Steinkauzprogramm und seit verganginem Jahr ein Waldkauzprogramm unter der Leitung von Helmut Buck runden die ornithologischen Aktivitäten der Gruppe ab. Die ermittelten Daten leiten die Naturschützer regelmäßig an die Staatliche Vogelschutzswarte weiter. Sie waren 2004 die Grundlage für die Ausweisung

von Teilen der Oberalsterniederung als Naturschutzgebiet (s. NiH 1/05). Übrigens ein Riesenerfolg für die NABU-Gruppe! Doch er war nicht der einzige. Ihre Pflegemaßnahmen im Glasmoor verbesserten das Gebiet derart, dass sich 2004 ein Kranichpaar dort niederließ und zwei Junge großzog. Man könnte meinen, dass es in 30 Jahren einen regen Wechsel in der Gruppenleitung gab. Dem ist aber nicht so. Seit 1975 sind es gerade einmal vier Personen, die der Gruppe vorstanden bzw. vorstehen. Die ersten zwei Jahre war es Grün-



Die NABU-Gruppe Norderstedt auf Helgoland

Foto: NABU Norderstedt/Schippmann

dungsmitglied Karl-Heinz Bruster. Von 1977 bis 2001 Dietrich Otto. Von ihm übernahm vor vier Jahren Joachim Haase die Gruppenleitung. Seit diesem Jahr teilt er sie sich mit Peter Ahlers. So wenig Wechsel zeugen von Kontinuität – ganz gewiss das Erfolgsrezept dieser Gruppe. **bq**

Kontakt: Joachim Haase, 040 / 524 34 56

## Vögel in Hamburg und Umgebung

### Winter 04/05 und Frühlingsbeginn

Überwintern in Hamburg gewinnt zunehmend an Attraktivität! Das gilt beispielsweise für die Heckenbraunelle, von der Ende Januar 2005 vielerorts in Hamburg und Umgebung bereits Gesang ertönte. Auch Schwarzkehlchen in Hetlingen, Mönchsgrasmücke in Norderstedt, Hohenfelde und Alsterdorf, Zilpzalp in Schenefeld sowie Sommergoldhähnchen im Öjendorfer Friedhof und Klein Moor wagten wieder vereinzelt Überwinterungsversuche. Zeitlich auffällig waren im Januar 2005 dazu eine Beobachtung eines Fischadlers sowie zahlreiche Nachweise kleinerer Kranichtrupps, die vor allem in der ersten Januarwoche in Heimzugrichtung Hamburg querten, vereinzelt aber auch im Hamburger Umland ausharrten. Unter den winterlichen Ansammlungen von Wasservögeln sind über 4.000 Krickenten auf der Unterelbe hervorzuheben. Weiterhin gut schien die Mäusesituation in der Winsener Marsch zu sein, wie Zählungen von 106 Mäusebussarden und sechs Kornweihen zeigten. Seidenschwänze hielten sich weiterhin im Hamburger Raum auf, auch wenn

die Bestände im Januar insgesamt rückläufig waren und erst im März zum Heimzug wieder anstiegen. Vogelzug wurde vor allem um die Jahreswende beobachtet. So zogen am Neujahrstag Bläß- und Weißwangengänse über dem gesamten Stadtgebiet in nordöstliche Richtung. Unklar blieb dabei, ob milde Witterung oder die lautstarken Sylvesterfeierlichkeiten Zugauslöser waren. Zu den Besonderheiten und selteneren Gästen des Monats Januar gehörten die Krähscharbe im Fischereihafen, der Wellenläufer in Bargfeld-Stegen, die Samtente auf der Außenalster mit langer Aufenthaltsdauer, die Dreizehnmöwe auf der Unterelbe und die Trottelumme in Teufelsbrück und auf der Hahnöfer Nebelbe. Für das Auftreten vieler Gäste aus dem Nordseeraum waren dabei stürmische Nordwestwinde verantwortlich.

Nur sehr zögerlich machte sich im Februar das Ende des Winters bemerkbar. Anfang des Monats zogen Saat- und Bläßgänse trotz klarem und kühlem Wetter in Richtung Heimat. Die meisten Beobachtungen aus dieser Zeit betrafen

noch rastende Wintergäste: Im Unterelberaum kam es zu beachtlichen Ansammlungen für Bläßgans (1.400 Vögel am 19. 2. in der Haseldorfer Marsch, Graugans (1.800 Vögel am 26. 1. auf den Westerweiden) und Weißwangengans (4.260 Vögel am 1. 2. in der Haseldorfer Marsch). Zu den selteneren Beobachtungen gehörten im Februar die Kurzschnabelgans in der Haseldorfer Marsch, die Eiderente auf dem Bredenbeker Teich im Kreis Bad Oldesloe und die Steppenmöwe im Holzhafen.

Das Rastgeschehen auf der Elbe wurde im März lange Zeit durch auffallend hohe Bestände der Fischfresser Kormoran und Gänseäger dominiert. Hier wirkten sich das gute Nahrungsangebot auf Basis des elbawärts wandernden Stints sowie ein Zugstau infolge der anhaltenden Kälte in den (nordöstlichen) Brutgebieten aus. Beim Kormoran kam es vor allem an der Oberelbe bis zur Staustufe Geesthacht zu enormen Ansammlungen, am 20. 3. rasteten hier allein 2.000 Vögel. Eine spannende Beobachtung gelang mal wieder im Hafengebiet: Auf den Steinpackungen vor dem Klärwerk Köhlbrandhöft gegenüber vom Fischereihafen versammelten sich bis zu 342 Alpenstrandläufer zum Schlafen – der erste Nachweis eines Schlafplatzes dieser Art im Hamburger

Raum überhaupt! Ende des Monats waren Feldmarken und Wälder voll von großen Buchfinkenschwärmen (z.B. 2.000 Vögel in Harburg) sowie vielerorts Bergfinken. Auch diese Vogelarten blieben tagelang im Hamburger Raum hängen, weil kalte Ostwinde ein Weiterziehen verhinderten. Zu den Beobachtungen seltenerer Arten gehörten im März Daten von dem Ohrentaucher auf der Außenalster, des Silberreihers in der Winsener Marsch, am Binnenhorster Teich sowie im Duvenstedter Brook, die Kurzschnabelgans an der Pinnaumündung und in der Winsener Marsch, vier Mittelmeermöwen im Holzhafen und schließlich eine Trauerbachstelze, also die britische Unterart, auf dem Höltigbaum.

Alexander Mitschke

**KONTAKT:** Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzswarte Hamburg; Hans-Hermann Geißler, Tel. 6049405, Jürgen Dien, Tel. 5312832; E-Mail bzw. Internet: [info@Ornithologie-Hamburg.de](mailto:info@Ornithologie-Hamburg.de); [www.ornithologie-hamburg.de](http://www.ornithologie-hamburg.de)



Kormoran

Foto: NABU-Archiv

# Freiwillige Helfer gesucht!

## Brutvogelerfassung in Hamburg und Umgebung

Über die Bestandsentwicklung von spektakulären Großvögeln wie Seeadler oder Kranich wissen wir deutschlandweit seit Jahrzehnten genau Bescheid. Wie aber steht es um die Entwicklung bei Blaumeise, Sommergoldhähnchen oder Sumpfmiese? Da große Teile des europäischen Bestandes dieser Arten in Deutschland brüten, kommt uns eine besondere Verantwortung für deren Bestandserhalt zu. Viele Jahre war über die Bestandssituation solcher, noch häufiger Arten fast nichts bekannt. Aus diesem Grund fingen Vogelkundler Anfang der 1990er Jahre in Hamburg und Umgebung an, unsere Brutvögel systematisch zu erfassen. Als Frühwarnsystem soll dieses Programm

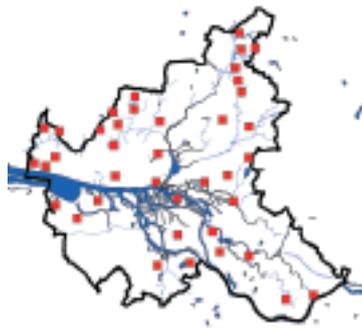
Basis für die Einleitung von Schutzmaßnahmen sein, bevor Arten so selten geworden sind, dass Hilfe nur noch wenig Aussicht auf Erfolg hat. Eine Auswertung der Entwicklung auf etwa 40 Probeflächen zeigt beispielsweise für den Sumpfrohrsänger einen seit Beginn der 1990er Jahre kontinuierlich zurückgehenden Bestand (s. Grafik). Zunächst begannen die Fachleute mit jährlichen Zählungen auf Probeflächen oder entlang von selbst gewählten Routen. Seit 2004 gibt es außerdem zufällig gewählte Untersuchungsgebiete, deren Bearbeitung in den nächsten Jahren besonders wichtig sein wird. Hier soll jedes Jahr an vier Vormittagen zwischen dem 10. März und dem 20. Juni eine etwa 3 km lange Strecke begangen

und alle Beobachtungen möglicher Brutvögel kartografisch erfasst werden. Am Ende der Saison ergibt sich daraus Art für Art eine Revierpaarzahl. Der jährliche Zeitaufwand für die Feldarbeit liegt bei nur 10 bis 15 Stunden. Ergänzend dazu haben die Ornithologen 2005 in Zusammenarbeit mit dem NABU Hamburg Brutvogelzählungen in einigen Schutzgebieten Hamburgs begonnen, um die Bestandssituation in und außerhalb von Schutzgebieten vergleichen zu können. Für alle Zählungen sucht der Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte weitere Mitarbeiter, die eine solide Artenkenntnis und am besten etwas Erfahrung mit Kartierungen und Motivation für eine Mitarbeit über mehrere Jahre mitbringen sollten. Allen, die bereits in den letzten 13 Jahren ihren Beitrag zu diesem Gemeinschaftsprogramm geleistet haben, gilt ein sehr herzlicher Dank!

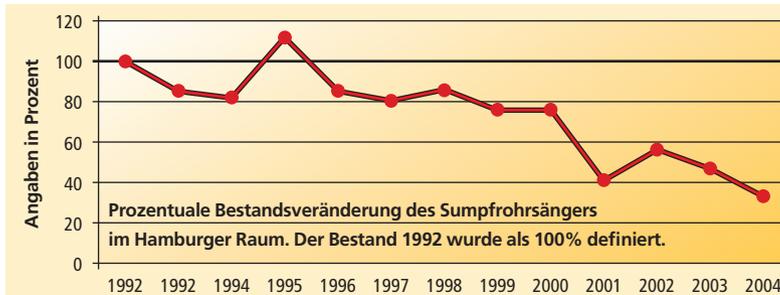
Alexander Mitschke  
Arbeitskreis an der Staatlichen  
Vogelschutzwarte Hamburg  
Tel. 040/81956304,  
Alexander.Mitschke@hanse.net



Sumpfrohrsänger



Probeflächen für ein Brutvogelmonitoring, für die noch ein Bearbeiter gesucht wird



### Gastlichkeit zwischen den Seen...



**Gasthaus »Zum See«**  
Inh. Anke Winterhoff  
29478 Restorf  
Tel. 0 58 46 - 524

- Gaststätte mit gemütlichem Bier- und Kaffeegarten in zentraler Lage zwischen Gartower See und Hühbeck
- Idealer Ausgangspunkt für Wanderungen durch die Seegeniederung, über den Hühbeck oder ins Elbholz
- Direkt am Elberadweg gelegen: Raststätte und Gasthaus für Radfahrer
- Gemütliche Doppel- und Einzelzimmer (auch Einzelübernachtungen)
- Preiswerte Speisen- und Getränkekarte

Beobachten Sie Biber und Kranich direkt vom Kaffeetisch aus

[www.gasthaus-zum-see.de](http://www.gasthaus-zum-see.de)



ANZEIGEN



[www.diesingende vogeluhr.de](http://www.diesingende vogeluhr.de)



Modell Kuckuck in Birkenholz  
Zu beziehen über NABU Hamburg  
Tel. 040-69 70 89 0

# Windkraftanlagen

## Auswirkungen auf Vögel und Fledermäuse

**W**ährend draußen der Winter die Natur noch fest im Griff hatte, stellten Experten des Michael-Otto-Instituts im NABU Anfang März im „Haus der Zukunft“ in Hamburg-Eimsbüttel eine neue Studie zu den Auswirkungen von Windkraftanlagen auf Vögel und Fledermäuse vor. Demnach sind besonders Greifvögel wie Seeadler und Rotmilan gefährdet. Generell sind für Vögel Anlagen an Gewässern und anderen Feuchtgebieten besonders unfallträchtig. Anlagen in der Umgebung von Wäldern

stellen wiederum für Fledermäuse eine große Gefahr dar. „In vielen anderen Bereichen ist die Windkraftnutzung je nach Anlagengröße und -verteilung aus Sicht des Vogelschutzes problemloser“, erklärte Dr. Hermann Hötker vom Michael-Otto-Institut. Der NABU wertete für seine Studie 127 Einzelstudien aus zehn Ländern aus. Nicht nur das Unfallrisiko durch Windkraftanlagen ist darin berücksichtigt, sondern auch ihre Scheuchwirkung auf rastende Vögel. Gänse, Schwäne und Wat-

vögel meiden die Umgebung von Windkraftanlagen und können dadurch wertvolle Rastgebiete verlieren. „Unsere Ergebnisse stellen keinen Freibrief für den bedenkenlosen Ausbau der Windenergie in Deutschland aus“, betonte Hötker. Es komme auf eine vernünftige Risikoabschätzung im Einzelfall an. So sind Windkraftanlagen an Seen, Feuchtgebieten und Wäldern zu vermeiden. Auch sollten wichtige Rastgebiete

von Gänsen, Schwänen und Watvögel weiträumig gemieden und Zugkorridore von der Windkraftnutzung freigehalten werden. Die NABU-Experten sehen auf jeden Fall weiteren Forschungsbedarf. **bq**

INFOS: Dr. Hermann Hötker, Michael-Otto-Institut im NABU, 04885/570. Studie zum Herunterladen: [www.NABU.de](http://www.NABU.de)



## Duvenstedter Brook Lebensraum für Frosch & Co.

**I**m Auftrag des Naturschutzamtes und fachlich begleitet vom NABU entkrautete und vertiefte im vergangenen Winter eine Fachfirma insgesamt 27 Gewässer im Naturschutzgebiet „Duvenstedter Brook“ mit einem Moorbagger. Die Gewässer waren im Laufe der Jahre zugewachsen und standen bis dahin nicht mehr als Lebensraum für Amphibien, Insekten und andere Wasserlebewesen zur Verfügung. Zusätzlich legten die Naturschützer neue Gewässer an. Nach der Ausbaggerung führen nun alle Gewässer ganzjährig ausreichend Wasser. Davon profitieren Moor-, Gras- und Wasserfrö-



Foto: Stephan Zirpel

Schweres Gerät im Einsatz für zarte Geschöpfe

sche sowie Ringelnatter ebenso wie die Blutrote Heidelibelle und Wasserpflanzen wie die seltene Wasserfeder. **bq**

INFOS: Die NABU-Broschüre „Der Duvenstedter Brook – Wildnis in Hamburgs Norden“ mit Wanderkarte ist gegen Einsendung von 2,94€ in Briefmarken an den NABU Hamburg, Osterstr. 58, 20259 Hamburg erhältlich. [www.NABU-Hamburg.de/walddoerfer](http://www.NABU-Hamburg.de/walddoerfer)

## Vogelberingungsstation „Die Reit“ – Neue Kooperation

**N**ach dreißig Jahren Vogelberingung im Rahmen des sogenannten MRI-Programmes (Mettnau-Reit-Illmitz) ist Professor Dr. Peter Berthold von der Vogelwarte Radolfzell am Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie in den verdienten Ruhestand gegangen. Dem NABU ist es nun gelungen, mit Professor Dr. Franz Bairlein eine Kooperation zu schließen. Der Leiter des Instituts für Vogelforschung in Wilhelmshaven ist einer der bekanntesten Vogelzugforscher unserer Zeit.

In den folgenden Jahren werden der NABU und Professor Bairlein auf der Reit neue Forschungsvorhaben ins Leben rufen. Im Vorder-

grund stehen Populationsuntersuchungen. Folgende Fragen sind dabei besonders interessant: Wie hoch ist die Wiederkehr- und Überlebensrate der Vögel? Wie gut ist der Bruterfolg in den einzelnen Jahren?

Natürlich steht die Reit somit auch weiterhin für die Öffentlichkeitsarbeit des NABU zur Verfügung. Die NABU-Gruppe Bergedorf bietet naturkundliche Führungen mit Besuch der Beringungsstation an. Neben den „Was singt denn da“-Führungen können sich Schulklassen und Kurse der Universität, aber auch interessierte andere Gruppen im Stadtteilbüro Bergedorf (Tel. 040 / 721 10 90) anmelden. *Sven Baumung*

ANZEIGE



Dipl. Biologen  
Matthias Bergmann  
Dirk Ebhardt

Holen Sie sich Infos:

Tel. (040) 601 06 80  
Fax (040) 601 06 88  
[www.biotop-gartengestaltung.de](http://www.biotop-gartengestaltung.de)

**WIR** planen & gestalten  
naturnahe Gärten im  
Sinne des **NABU**

Bergstedter Markt 1  
im Siemers'schen Hof  
22395 Hamburg



Foto: NABU-Archiv

Vogelkundler aus Hamburg und Wilhelmshaven erforschen auch in Zukunft an der Vogelberingungsstation „Die Reit“ das Zugverhalten der Vögel. Im Bild ein Eisvogel.

## Hamburgs Störche Langsame Rückkehr

Nur sehr verhalten trafen in diesem Frühjahr unsere Störche nach der langen Reise in ihren Brutgebieten in den Hamburger Elbmarschen ein. NABU-Storchenbetreuer Jürgen Pelch vermutet einen Kälteeinbruch auf den Zugstrecken als Ursache für das zögerliche Eintreffen. Mitte Mai hielten sich erst neun Paare in Hamburg auf, davon fünfbrütend. 2004 hatten 16 Storchenpaare insgesamt 36 Junge groß gezogen. Liedermacher und Moderator



Foto: Michael Zapf

ärmer ohne Adebare. „Viel Engagement und großer finanzieller Aufwand seien noch erforderlich, um dem Weißstorch langfristig das Überleben in der „Wachsenden Stadt“ Hamburg zu ermöglichen, so der NABU. **bq**

Rüdiger Wolff, Schirmherr über den NABU-Storchenschutz: „Das Engagement des NABU unterstütze ich gerne. Die Erhaltung des Weißstorches, der letztlich Teil unserer Kultur und Tradition ist, rechtfertigt alle Anstrengungen. Unsere Umwelt wäre sehr viel

**GESCHENKTIPP:** CD „Segeln mit dem Wind“ von Rüdiger Wolff. Ein Euro aus dem Erlös jeder CD fließt in den NABU-Storchenschutz.

Bezug: NABU-Infozentrum, Osterstr. 58, 20259 Hamburg; Öffnungszeiten: Mo bis Do 14 bis 17 Uhr. Bestellung per Fax (040) 69 70 89 19 oder E-Mail: NABU@NABU-Hamburg.de



ANZEIGE

### Neue Storchhorste in Sülldorf

Letztes Jahr ging es den Störchen in Hamburg so richtig gut. 18 Paare brüteten 36 Junge aus. So viel wie seit 30 Jahren nicht mehr! Damit diese positive Bilanz keine „Eintagsfliege“ bleibt, haben jetzt Landwirte in Hamburgs Westen unter fachlicher Anleitung des NABU drei Storchhorste auf ihre Höfe aufgestellt.

In der Sülldorfer Marsch haben die Bewohner schon lange keinen Storch mehr zu Gesicht bekommen, zumindest keinen brütenden. Lediglich im Sommer halten sich dort einzelne Störche zur Nahrungssuche auf. Woher sie kommen, weiß keiner. Der NABU-Storchenexperte Jürgen Pelch bescheinigte diesem Landstrich nach einem Besuch vor Ort die entsprechende Eignung als Brutgebiet für Weißstörche. „Hier gibt es genügend Mäuse und Frösche. Daher lohnt es sich sicher, den Störchen einige Horste für ihre Fortpflanzung anzubieten“, erklärte Pelch.

Finanziert hat die drei Storchhorste der Sülldorfer Unternehmer und bekennende Storchfreund Karsten Nendel. **bq**



Foto: Günter Entlinger



PENTAGON.DE

## Wie komm ich da rein? tickets.hamburg.de



Stellen Sie sich nicht an. Ordern Sie Ihre Tickets einfach bequem von zu Hause. Vom Rock-Konzert bis zur Lesung haben Sie so den VIP-Status. Das gilt natürlich auch für all die anderen Angebote unter [www.hamburg.de](http://www.hamburg.de).

hamburg.de ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg und:





## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH! 25 Jahre NAJU Hamburg

Alle Fotos: NAJU Archiv



Blick in den NAJU-Raum der alten Geschäftsstelle in der Habichtstraße, Barmbek

**DIE WURZELN DER NAJU** liegen in den Stadtteilen Ohlsdorf, Langenhorn, Seevetal und Bergedorf, wo es bereits 1979 DBV-Jugendgruppen gab. Dank der aktiven Mithilfe der Ohlsdorfer konnte die DBV-Jugend Hamburg „in Angriff genommen“ werden. Im „Grillhähnchenbiotop Wienerwald“ (Zitat aus „Der Würger“ 1/81) besprachen vier emsige Jugendliche die Organisationsstruktur des zukünftigen Jugendverbandes. Nach weiteren Gesprächen war die Satzung druckreif und es wurden Vorschläge für die erste Vorstandswahl ausgebrütet. Am 21. April 1980 um 17.00 Uhr war es dann soweit: In der Schule Meerweinstraße fand die Gründungsversammlung der DBV-Jugend statt. Etwa 50 Jugendliche beschlossen die Satzung. Zum ersten Jugendsprecher wurde Andreas Lechtreck gewählt, zu seinem Stellver-

treter Jörn Thiermann und zur Kassenführerin Peggy Wichmann. In der langen Liste nachfolgender Jugendsprecher, später Landesjugendsprecher, tauchen auch die Namen Bernd Ulrich Netz und Stephan Zirpel auf.

**DIE DBV-JUGEND** fand sehr schnell diverse Betätigungsfelder, unter anderem das Betreuen von Nistkästen auf dem Ohlsdorfer Friedhof, Seminare und Lager auf Helgoland, Fehmarn und in Gartow sowie ihr eigenes Mitteilungsheft „Der Würger“. Dieses Heft erschien mehrmals im Jahr. Die Autoren stammten stets aus den eigenen Reihen. An teilweise chaotischen Redaktionswochenenden wurde unter schwierigen Bedingungen (es gab noch keine Computer!) das Layout erstellt, bis am Ende jeweils ein lesbares Heft erschien. Der Inhalt bestand aus 22 g Kommunismus, 15 g



„Wir sind die, vor denen uns unsere Eltern immer gewarnt haben!“



Anarchie und 0,08 g Monarchie (Zitat aus „Der Würger“). Aber nun mal im Ernst: Der Inhalt bestand aus Seminar- und Lagerberichten, Jahresvogelsteckbriefen, diversen Themen des Natur- und Umweltschutzes, (umwelt-) politischen Themen (u. a. einem Interview mit dem damaligen Bundesumweltminister Klaus Töpfer) und hatte zuweilen auch einen etwas bissigen Unterton. 1989 wurde dieses Heft in „GiftGrün“ umbenannt, weil hierdurch die Verbindung zum Naturschutz besser sichtbar wurde. Aus dem gleichen Grund wurde die DBV-Jugend bereits 1986 in Naturschutzjugend umbenannt.

möglichen Trasse der A 26. In steter Regelmäßigkeit fanden landesweite Arbeitseinsätze in Naturschutzgebieten wie Duvenstedter Brook, Fischbeker Heide und auf weiteren Betreuungsfeldern unseres Vereins statt. Für ihren Einsatz erhielt die NAJU unter anderem den Europäischen Umweltpreis, den Förderpreis der Michael-Otto-Stiftung für Umweltschutz und den Hanse-Umweltpreis mit Preisgeldern von bis zu 10.000,- Euro.

**ALS MITGLIED** der AGJU (Arbeitsgemeinschaft Jugendverbände für Natur- und Umweltschutz) beteiligte sich die NAJU Mitte der 80er Jahre am Texaco-Boycott. Damit sollte verhindert werden, dass im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer, unweit der Vogelinsel Trischen, eine Ölbohrstation errichtet wird. Die Aktionen reichten von Demos und Tankstellenblockaden bis hin zur spektakulären Besetzung der Bohrinsel „Mittelplate“. Ein Dorn im Auge waren den jungen Naturschützern damals wie heute die Einwegverpackungen, so entstand die Kampagne „Total tote Dose“. Unter dem Motto „Nur Deppen kaufen Dosen“ wurden zahlreiche Aktionen in der Öffentlichkeit durchgeführt, z. B. vor ALDI-Märkten. Ferner sprach sich die NAJU gegen den Bau der A 26 aus. In Form von Straßenbesetzungen und Fahrrad-Demos forderte sie eine bessere Verkehrspolitik und den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs. Außerdem hält die NAJU bis heute ein Sperrgrundstück auf der

**UND HEUTE?** Die wilden 80er Jahre sind zwar vorbei, aber die NAJU ist nicht müde geworden, weiter für den Umwelt- und Naturschutz in Hamburg zu kämpfen. Die Schwerpunkte liegen heute im praktischen Naturschutz und der Umweltbildung. Mit 10 Kindergruppen, mehreren Jugendgruppen und Arbeitskreisen sowie einem umfangreichen Seminar- und Veranstaltungsprogramm ist die NAJU die größte und aktivste Jugendumweltorganisation in Hamburg! Dass die Kontinuität trotz abnehmender Zahl von ehrenamtlich engagierten Jugendlichen gewahrt wird, zeigt das Renaturierungsprojekt der Wandse. Im kommenden Jahr feiert die NAJU das 20jährige Bestehen einer der ersten Bachpatenschaften Hamburgs. Diese Arbeit zu leisten wäre heute nicht mehr ohne hauptamtliche Unterstützung möglich. Deshalb richtete der NABU Hamburg im Jahre 2000 eine Jugendbildungsreferentenstelle ein und unterstreicht damit, wie wichtig die Arbeit der NAJU ist.

Sabine und Olaf Fedder, Ralph Jüttner, Thoralf Hooghoff, Guido Teenck

ANZEIGEN

[www.vogelstimmentrainer.de](http://www.vogelstimmentrainer.de)

Computer-PC-Version CD-ROM (ab 160,- €). Vogelbestimmung leicht gemacht - Vogelstimmen erkennen - schneller als je zuvor! Mit individuellem Trainingsprogramm. Sparsuchlösungen und mehr.

**Alle Vögel Europas auf 1 MP3-Disk!**  
819 Vogelarten, 2.817 Tonsaufn., 19x20 Std.

**Jetzt Gratiskatalog anfordern!**  
Audio-CDs, MCs, DVDs für Natur- und Tierfreunde: z. B. Vogelstimmen, Fledermäuse, Heuschrecken, Wäldchen, Großvögel/Falke, Exotische Bauernhof

Edition AMPLE, Pf. 1013, 82102 Germering  
Tel. (089) 89426391, Fax 89426392  
[www.ample.de](http://www.ample.de), E-Mail: [vertrieb@ample.de](mailto:vertrieb@ample.de)

[www.tierstimmen.de](http://www.tierstimmen.de)

## NATURFORSCHERCAMP auf Hallig Langeneß

**S**ommer, Salzwiesen und Seehunde gibt es für Mädchen und Jungen im Alter von 12 – 16 Jahren beim diesjährigen NAJU-Naturforschercamp vom 01. bis 06. August. Auf der Hallig Langeneß im Nationalpark Wattenmeer könnt Ihr durchs Schlickwatt schliddern, den Seehunden beim Sonnenbad zusehen, zusammen mit der Schutzstation Wattenmeer Tiere und Pflanzen der Nordsee untersuchen und selber aktive Naturschutzarbeit leisten. Teilnahmebeitrag: 75,- € (NAJU-Mitglieder 60,- €). Neue Interessierte sind herzlich willkommen. **gt**

## HILFE! »BILLEDRACHEN« suchen neue Gruppenleiter

**D**ie acht Jungen im Alter von 9 – 11 Jahren der NAJU-Kindergruppe „Billedrachen“ in Bergedorf suchen eine(n) neue(n) Gruppenleiter(in). Die Gruppe trifft sich einmal wöchentlich an der Kampbille in Nettelburg in einem „verwunschenen Garten“. Hier beobachten sie Tiere und Pflanzen oder helfen der Natur auf die Sprünge. Ansonsten stehen Basteln, bauen und experimentieren auf dem Programm. Der /die zukünftige Leiter(in) wird in die Gruppe eingearbeitet, umweltpädagogisch fortgebildet und erhält umfangreiche Arbeitsmaterialien sowie eine kleine Aufwandsentschädigung. **gt**



## SEGELN MIT DER NAJU-Nord-Connection

**E**rstmals bietet die NAJU in Zusammenarbeit mit allen „Nord“-Landesverbänden einen Segeltörn für junge Erwachsene zwischen 18 und 27 Jahre vom 5. bis 7. August 05 im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer an. Von Bord aus sind tolle Vogelbeobachtungen auf der Vogelinsel Minsener Oog und auf Wangerooge möglich. Zudem ist ein Besuch der Insel, des Nationalparkhauses und eine Salzwiesenexkursion geplant. Bei Ebbe können die Teilnehmer direkt vom Gaffelsegler aus mit einem Nationalpark-Ranger zu Fuß auf Entdeckungstour in das Reich der Watvögel, Seehunde, Muscheln und Wattwürmer gehen. Start in Wilhelmshaven, Rückkehr in Bremerhaven. Kosten inkl. Unterkunft, Verpflegung, Führungen (ohne An- und Abreise): 155,- € (NAJU-Mitglieder 127,- €). Das Platzangebot ist begrenzt!



## PLÄTZE FREI in NAJU-Kindergruppen

**W**elche Mädchen und Jungen haben Lust alle 14 Tage einen Nachmittag auf Expedition in den Großstadtdschungel zu gehen? Die NAJU-Gruppen in Sülldorf, Klein Flottbek, Eimsbüttel, Barmbek, Langenhorn und Neugraben haben noch Plätze frei. Kinder von 6 bis 13 Jahren (je nach Gruppe verschieden) sind herzlich eingeladen, unter fachkundiger Anleitung die Natur zu erkunden und selber aktiv etwas für den Natur- und Umweltschutz zu tun. **gt**

## KINDER-FERIENFREIZEIT »Erlebter Sommer 2005« – nur noch wenige Plätze frei!

**V**om 1. bis 10. 7. 2005 bieten die NAJU Hamburg und der NABU Bremen für Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren nur noch wenige Plätze für die Sommerfahrt ins NABU-Schullandheim Dreptefarm zwischen Bremen und Bremerhaven an. Kosten inkl. Fahrt, Unterkunft, Verpflegung, Programm: 249,- € (Rabatt NABU-Familienmitglieder: 50,- €). **gt**

### INFOS, KONTAKT & ANMELDUNG:

NAJU Hamburg Osterstr. 58, 20259 Hamburg  
Tel.: 040/697089-20, Fax: -19  
E-Mail: mail@naju-hamburg.de

Das NAJU-Programm bekommt Ihr kostenlos in der Landesgeschäftsstelle oder unter [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de).

ANZEIGEN

**re<sup>®</sup>natur**  
Stauden und Kräuter  
Plöner Str. 10, 24619 Bornhöved  
Telefon 0 43 23 - 65 80  
Telefax 0 43 23 - 90 08 38

**Besuchen Sie uns**

### Full Service im Bereich der Printmedien

- Offsetdruck
- Buchdruck
- Andruck-Service
- Verarbeitung
- Buchbinderische Weiterverarbeitung
- Veredelung
- Lettershop
- Lagerhaltung
- Versand

Ihre Privat- und Geschäftsdrucksachen,  
Ihre Werbung

...und

**NATURSCHUTZ**  
in Hamburg



**MAXSIEMEN** KG  
DRUCKEREI UND VERLAG

Rahlstedter Straße 169 · 22143 Hamburg  
Tel. (040) 675 621-0 · Telefax (040) 675 621-15  
info@siemendruck.de · www.siemendruck.de

# Jahreshauptversammlung Erfolgreiches 2004

**N**ABU-Präsident Olaf Tschimpke ist schon fast Stammgast. Denn auch in diesem Jahr besuchte er wieder die Hauptversammlung des NABU Hamburg. In seiner Rede lobte er die gute Führung des Landesverbandes. Daneben zog er eine nüchterne Bilanz der Bundespolitik, die mit dem Arbeitsplatzargument zunehmend als Naturschutzpolitischer Bremser auftritt. Tschimpke kündigte darüber hinaus an, dass der Bundesverband seine Kooperationen weiter ausbauen und bald eine NABU-Bahncard anbieten wird. Weiterhin peilt er 500.000 Mitglieder als realistisches Ziel an: „Ich fordere alle Landesverbände auf, die eigene Mitgliederwerbung hierfür zu intensivieren!“

**D**en Rechenschaftsbericht für 2004 präsentierten diesmal Rolf Bonkwald und Stephan Zirpel gemeinsam. Wichtige Schwerpunkte der NABU-Arbeit im vergangenen Jahr waren die Begleitung der Bürgerschaftswahl, die kritische Kommentierung des Senatskonzepts „Wachsende Stadt“ sowie die unverständliche Neuregelung zum Abschuss von Schwä-

nen. Erfolge lassen sich unter anderem bei den Aktionen „Rettet den Rosengarten“ und „Unser-Wasser-Hamburg“ verzeichnen, an denen der NABU maßgeblich beteiligt war. Bemerkenswert war der Gesprächskreis „Obstbau und Naturschutz“, der angesichts der Auseinandersetzung um die Airbus-Landbahnverlängerung und die Entwicklung des Süderelberaums ein wichtiges politisches Signal an den Hamburger Senat ist. Erfolgreich setzte der NABU auch 2004 seine Naturschutzarbeit fort, unter anderem mit dem Kauf des Wörlwassers in der Elbtalau. Mittlerweile betreut der NABU Hamburg 60 Flächen in und um Hamburg, darunter allein 18 Naturschutzgebiete.

Für den Schutz der Hamburger Störche und den NABU-Storchenschutz hat der bekannte Liedermacher und Moderator Rüdiger Wolff 2004 die Schirmherrschaft übernommen. Er schrieb ein Lied für den Storch und produzierte zugunsten des Storchenschutzes eine CD. Ein weiterer Höhepunkt war die Veranstaltung auf dem Rathausmarkt zum zehnjährigen Jubiläum der KorKampagne, an der 1.000



Kinder teilnahmen, die eine 10.000 m lange Korkenschlange bastelten. Ob Stunde der Gartenvögel, Vogelkundliche Tage in Wedel und zahlreiche andere Veranstaltungen – der NABU tanzte 2004 auf vielen „Hochzeiten“. Erfreulich fiel auch der finanzielle Rechenschaftsbericht aus, in dem Hans Riesch für das abgelaufene Jahr schwarze Zahlen vorstellen konnte. „Insgesamt war 2004 ein erfolgreiches Jahr für den NABU“, so der Vorstand. Dementsprechend erhielt er für seine Arbeit die Entlastung (ohne Gegenstimmen, 5 Enthaltungen).



Einige der Highlights des vergangenen Jahres: Hanse-Umweltpreis, 5vor12-Demo, Korkenschlangen-Weltrekord, Storchentate Rüdiger Wolff



**I**ntensiv beriet die Mitgliederversammlung den Antrag des Vorstandes, einen Teil der Eigentumsflächen des Landesverbandes an die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe zu übertragen. Damit sollen die Flächen dauerhaft für den Naturschutz gesichert werden. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit bei drei Gegenstimmen angenommen. Der Antrag eines Mitgliedes, dass sich der NABU an dem diesjährigen bundesweiten Aktionstag „Mobil ohne Auto“ beteiligt, wurde abgelehnt.

Freuen konnte sich Rolf Meß: Siegfried Heer zeichnete ihn mit der silbernen Ehrennadel für seine langjährige aktive NABU-Arbeit und die Leitung der Gruppe Langhorn/Fuhlsbüttel aus. Zum Abschluss wählte die Versammlung die Delegierten für die Bundesvertreterversammlung: Rolf Bonkwald, Stephan Zirpel, Siegfried Heer, Michael Obladen, Reinhard Grosch, Inga Schwark und Rainer Frohböse. Ersatzvertreter wurden Margret Mulsow, Jan Schneider und Willfried Heidkamp. *Manfred Prügel*

## LESERBRIEF zur Jahreshauptversammlung

*Sehr geehrter Vorstand,  
mit Erstaunen und Befremden habe ich von dem Beschluss der jüngsten Hauptversammlung Kenntnis bekommen, in dem der NABU Hamburg es ablehnt, den bundesweiten Aktionstag „Mobil ohne Auto“ personell oder/und finanziell zu unterstützen.  
Diese für mich absolut unverständliche Entscheidung ist offensichtlich vom Vorstand einstimmig den Mitgliedern empfohlen worden mit der Begründung, der Antragsteller wäre nicht anwesend und der NABU wolle sich nicht „verzetteln“.  
Zum ersten: Ich finde es schon bemerkens- und lobenswert, wenn sich ein Mitglied die Mühe macht, einen solchen Antrag schriftlich zu formulieren und der Hauptversammlung vorzuschlagen. Noch bemerkenswerter und überhaupt nicht lobenswert ist es dann für mich, dass die Abwesenheit des Antragstellers als „stilllos“ öffentlich getadelt und damit schon dem Antrag selbst ein negativer „Beigeschmack“ gegeben wird.  
Zur Sache selber: Es ist mir unbegreiflich, wieso ein derartiger Antrag von einem NATURSCHUTZbund abgelehnt wird. Gerade in diesen Tagen sehen wir doch an der Diskussion über die Feinstaubbelastung, dass der PKW/LKW-Verkehr erheblich zu einer Verschlechterung der Umwelt und Natur beiträgt. Wieso beteiligt sich der NABU nicht aktiv an Maßnahmen, die gerade diese Situation bekämpfen, wie z.B. an der Kampagne „Mobil ohne Auto“? Der Zusammenhang Verkehr-Umwelt-Natur ist doch nicht erst seit Ostern bekannt!*

Jürgen Vieth, Hamburg



**250.000** Fahrräder fuhren im Juni 2004 bei der größten Fahrraddemo Deutschlands in Berlin mit. Dahinter sollte sich Hamburg nicht verstecken. Deshalb hat sich ein Bündnis aus Umwelt- und Naturschutzverbänden, Verkehrsinitiativen und sozialen Gruppen wie dem ADFC, attac, BUND, Greenpeace, NABU, Naturfreunde und VCD das hehre Ziel gesetzt, am 19. Juni 2005 bei

einer Sternfahrt unter dem Motto „Mobil ohne Auto“ 100.000 Fahrräder in Hamburg auf die Straße zu bringen. Weiterhin beteiligen sich viele kleine Gruppen wie „autofrei leben!“ und Stadtteilinitiativen wie „Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg“. Einer Sternfahrt mit vielen tausend Teilnehmern steht damit nichts mehr im Wege. Auf den Strahlen des Sterns werden die Teilnehmer aus den Stadtteilen abgeholt und fahren auf attraktiven Routen, beispielsweise über die Köhlbrandbrücke, in die Innenstadt. Endlich wird es möglich sein, ohne Lärm und Gestank und bei mäßigem Tempo eine einzigartige Radfahrt zu erleben. **bq**  
[www.fahrradsternfahrt-hamburg.de](http://www.fahrradsternfahrt-hamburg.de)

# NABU macht Kinder zu Umweltfreunden

Foto: Bernd Quellmalz



**Umweltfreunde der Zukunft:** Ein Jahr lang lernen jetzt die Vorschulkinder des Kinderladens Marienkäfer unter Anleitung des NABU die Natur kennen

Heinz Peper fühlte sich fast wie ein Popstar. Wie kleine Fans umringten ihn die Vorschulkinder des Kinderladens Marienkäfer in Harburg, die jetzt ein Jahr lang an dem neuen Projekt „NABU macht Kinder zu Umweltfreunden – Umweltbildung im Kindergarten“ teilnehmen. „Der große Vorteil dieses längerfristigen Projektes im Vergleich zu einmaligen Aktionen ist, dass die Kinder durch die regelmäßigen Termine intensiver die Natur erleben und für Umweltprobleme sensibilisiert werden können“, erklärt NABU-Umweltpädagoge Peper. „Der NABU möchte bei ihnen ein nachhaltiges Bewusstsein für die Natur schaffen.“ Angelika Bergeest, Stellvertretende Leiterin des Kinderladens Marienkäfer ergänzt: „Das

Alter der Kinder von drei bis sechs Jahren bietet sich hierfür geradezu an. In diesem Alter sind Kinder besonders neugierig und wissbegierig. Das NABU-Projekt passt gut in unser Konzept eines nachhaltigen und ökologischen Kinderladens. Die Kinder werden davon unmittelbar profitieren.“ Der NABU zeigt mit seinem neuen Projekt konstruktive Lösungswege zur Behebung der Bildungsmissere und zur Verbesserung des Bildungsniveaus der nachfolgenden Generationen auf. Ganz nach dem Motto „Die Politik redet, der NABU handelt!“

Am ersten Tag Anfang April lernten die Kinder zunächst einmal den Naturerlebnisbus des NABU, das Fuchs-Mobil, kennen. „Ich komme jetzt regelmäßig mit dem Fuchs-Mobil zu euch. Damit Ihr so schlau werdet wie der Fuchs“, begrüßte Peper die Kinder. Eifrig versenkten die Kinder ihre kleinen Hände in die mitgebrachten Fühlkisten, in denen Anschauungsmaterial wie Tannenzapfen, Knochen oder Baumpilze „lauerten“. Das muntere Ratespiel war ein Fall für die Mutigen! Im angrenzenden Göhlbachtal und im Waldgebiet in Heimfeld werden die Kinder zukünftig das Leben im Wasser und im Wald genauer unter die Lupe nehmen. Bei Naturerfahrungsspielen ler-



Foto: Bernd Quellmalz

Dank der Unterstützung durch die HEW-Umweltstiftung ist jetzt ein neuer VW-Bus als „Fuchs-Mobil“ in Hamburg unterwegs. Das Umweltmobil bietet reichlich Möglichkeiten für Gewässer- und Bodenuntersuchen, Beobachtungen in der Natur und Naturerfahrungsspiele. Nach wie vor können interessierte Gruppen jeder Altersstufe das NABU-Fuchs-Mobil für ein- oder mehrmalige Einsätze buchen. Kontakt: Heinz Peper oder Krzysztof Wesolowski, Tel.: 040/69708914

nen die Kleinen außerdem viel über die Zusammenhänge in der Natur. Darüber hinaus soll versucht werden, Tiere auf dem Gelände des Kinderladens anzusiedeln. Bergeest: „So können die Kinder auch über die Projektdauer hinaus in unmittelbarer Nähe Tiere beobachten.“

Umwelt und Entwicklung (NUE) das neue NABU-Projekt aus Mitteln der Umweltlotterie Bingo-Lotto. Neben dem Kinderladen Marienkäfer in Harburg besucht der NABU im Rahmen dieses Projektes Kindertagesstätten in Allermöhe, Rade bei Duvenstedt und Ohlstedt. **bq**

Seit 1996 besucht der NABU Hamburg meistens im Rahmen einmaliger Aktionen mit seinem Fuchs-Mobil Schulklassen und andere Gruppen, um ihnen die Tier- und Pflanzenwelt in der direkten Nachbarschaft näher zu bringen. Seit Anfang dieses Jahres unterstützt nun die Norddeutsche Stiftung für

INFOS: [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de)



ANZEIGEN

## G. FLATHMANN

### Wildstauden für Garten & Landschaft

Feld-, Wald- und Wiesenblumen  
Sumpf- und Wasserpflanzen  
Wildgräser · Wildkräuter

Schulgartenweg 4 · 22525 Hamburg (Volkspark)  
Tel. 040 / 89 07 07 04 · Fax 89 07 07 05  
[www.wildstauden.de](http://www.wildstauden.de)

# Hanse-Umweltpreis

## 4.000 € für die Konsolidierung Ihres Naturhaushaltes

Ob die naturnahe Gestaltung eines Schulhof- oder Firmengeländes, Projekte im ökologischen Landbau, Aktivitäten für mehr Artenvielfalt, die Renaturierung von Gewässern oder oder oder... Eines ist klar: Mit dem Hanse-Umweltpreis 2005 wird das Projekt prämiert, das der Natur und Umwelt am meisten hilft. Der NABU, die Firma Globetrotter Ausrüstung und Schirmherrin Dagmar Berghoff suchen jetzt wieder Projekte, Initiativen und Ideen, die in Hamburg und der näheren Umgebung zur Verbesserung der Umweltsituation führen. „Für den Hanse-Umweltpreis können sich alle Hamburger und Hamburgerinnen bewerben – ob Einzelpersonen, Schulklassen, Kindergruppen, Vereine, Politiker oder Behördenvertreter“ erklärt Stephan Zirpel vom NABU Hamburg.

Im Jubiläumsjahr 2004 hatten sich mit 28 Teilnehmern soviel wie nie zuvor für den Hanse-Umweltpreis beworben. Dank der Axel Springer AG, die ihr Preisgeld an Schulen gespendet hat, gab es im letzten Jahr statt drei acht Preisträger. „Es wäre toll, wenn die Beteiligung auch in diesem Jahr wieder so gut wäre“, fordert Dagmar Berghoff zur Teilnahme auf. Die zahlreichen Bewerbungen der vergangenen Jahre hätten gezeigt, dass sich die Hamburger Bürger sehr engagiert für die Natur und Umwelt einsetzen. Berghoff: „Dieses Engagement wollen wir mit dem Hanse-Umweltpreis



Ob klein oder groß – jeder kann sich für den Hanse-Umweltpreis bewerben und im Falle eines Gewinns das Budget für seine Naturschutzmaßnahme aufbessern

belohnen und gleichzeitig einen Anreiz schaffen, auch in Zukunft weiterhin unsere Umwelt zu schützen.“ Daher muss das Preisgeld zweckgebunden für das jeweilige Projekt eingesetzt werden. Der Gewinner erhält 2.500,- € und eine Skulptur des Weißstorchs, gestaltet von dem Bildhauer Axel Richter und hergestellt von der Bildgießerei Wittkamp in Elmenhorst. Der 2. Preis ist mit 1.000,- € und der 3. Preis mit 500,- € dotiert. Die Preise stiftet die Firma Globetrotter Ausrüstung. **bq**

**INFOS UND TEILNAHMEUNTERLAGEN:** Einsendeschluss 30. September 2005. Faltblatt „Hanse-Umweltpreis“ mit Anmeldeformular beim NABU Hamburg, Osterstr. 58, 20259 Hamburg, Telefon (040) 69 70 89-0, E-Mail: NABU@NABU-Hamburg.de erhältlich. Oder direkt abholen im NABU-Infozentrum (selbe Adresse): Mo bis Do, 14 bis 17 Uhr. Anmeldeformular unter [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de)

ANZEIGE

### Alles für den Wassergarten

Wasserpflanzen und Seerosen,  
Teichfolien und Springbrunnen  
auf über 9000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche  
fachliche Beratung



### Dettmar Möller

Cuxhavener Str. 577, 21149 Hamburg  
Tel. 040 / 700 53 16, Fax 040 / 700 07 65  
[www.wassergarten-moeller.de](http://www.wassergarten-moeller.de)

Ein Stück Natur zurückgeholt

## BÜCHER

Wilhelm  
EISENREICH,  
Alfred HANDEL,  
Ute E. ZIMMER  
**BLV Handbuch  
Tiere und  
Pflanzen**

558 Seiten, 1350  
Farbfotos; 2004, BLV Verlag  
ISBN 3-405-16740-X, € 19,95



Unterwegs entdecken, zu Hause nachschlagen: Nach diesem Motto bietet sich die Nutzung des Handbuchs an. Dabei handelt es sich um die gebundene Ausgabe des seit Jahren erfolgreichen „BLV Tier- und Pflanzenführers für unterwegs“. Der solide Einband übersteht auch häufiges Nachschlagen in diesem Buch ohne Probleme. Und das ist gut so, denn die hervorragenden Abbildungen und die knappen, aber inhaltsreichen Erläuterungstexte verführen dazu, das Buch immer wieder zur Hand zu nehmen. 900 heimische Tier- und Pflanzenarten werden vorgestellt. Die Bestimmung wird dadurch erleichtert, dass z. B. in einer Auswahl Schmetterlingsraupen, Früchte von Büschen und Bäumen oder Jungvögel auf separaten Tafeln dargestellt werden. Insgesamt ein sympathisches Bestimmungsbuch für einen großen Leserkreis. *Manfred Prügel*

Dörten WOLFF  
**Nahrung statt  
Medizin**  
Die Impuls-  
Therapie. Gesund-  
werden, abneh-  
men, sich wohl  
fühlen

227 Seiten, mit zweifarbigen Ab-  
bildungen; 2005, Edition Wolff  
ISBN 3-9809994-0-8, € 19,80



Das Buch stellt einen neuen ernährungsphysiologischen Ansatz vor, mit dem heutige Zivilisationskrankheiten, wie z. B. Schlafstörungen, Migräne, Heuschnupfen, Neurodermitis, Sodbrennen, Übergewicht, Reizmagen, Übergewicht, Kreislaufbeschwerden, chronische Müdigkeit, Stressfolgen oder Hyperaktivität gelindert

bzw. geheilt werden können. Die Impuls-Therapie wird in einer für den Laien verständlichen Sprache und Form vorgestellt. Die Autorin als praktizierende Ärztin für Allgemein- und Ernährungsmedizin in Hamburg baut auf langjährigen wissenschaftlichen Forschungen auf und beschreibt, dass Nahrungsmittel eine noch viel wesentlichere Bedeutung für den Menschen haben, als bisher angenommen. Nahrungsmittel wirken über den Geschmacksnerv auf die Botenstoffe des Gehirns. Über das vegetative Nervensystem werden die Informationen an alle Zellen des Körpers weitergeleitet. Das Buch enthält eine Anleitung für eine neue Ernährungsweise zur Stabilisierung des vegetativen Nervensystems. Das Geheimnis ist, sich seinem individuellen Typ entsprechend zu ernähren. Der Ratgeber zeigt auf, wie Nahrungsmittel gezielt zur Behandlung von Krankheiten genutzt werden können und wie der Einsatz von Medikamenten durch verschiedenen Lebensmittelimpulse eingeschränkt werden kann. *Manfred Prügel*

Michael LOHMANN  
**Tierparadies Garten. Das  
Praxisbuch für die ganze  
Familie**

128 S., 119 Farbfotos, 33 Zeich-  
nungen; 2004, BLV  
ISBN 3-405-16490-7, € 9,95

Der Garten nicht nur als grüne Oase für seine Besitzer, sondern auch als Garten Eden für Schmetterlinge, Vögel, Reptilien u. a. – der bekannte Autor Michael Lohmann zeigt, wie es geht. Das reich bebilderte Buch gibt Tipps zu den Stichworten Lebensräume, Schutzmaßnahmen, Nisthilfen und Beobachtungen. Etwa die Hälfte des Textes stellt in Tierporträts die wichtigsten Arten dar, die einen Garten besiedeln können getreu dem Motto: Man sieht nur, was man weiß. Der Autor eröffnet der ganzen Familie ein Betätigungsfeld, das zu dem befriedigenden Gefühl führt, im eigenen Garten einen Lebensraum einzurichten, der ein kleines Stück Erde lebenswerter macht. *Manfred Prügel*

# MITGLIEDER HAMSTERN!

## Der Naturschutz braucht Ihre Unterstützung!

Für jedes neu geworbene NABU-Mitglied gibt es **einen**, für Familien-Mitgliedschaften **zwei** „Hamsterpunkte“ (haps). Die ausgefüllten Beitrittsformulare (siehe unten) schicken Sie bitte unter Nennung des Werbbers/der Werberin (Name, Adresse, Mitglieds-Nummer) an die unten stehende Adresse.

Wir schicken Ihnen dann Ihre Hamsterpunkte und auf Wunsch einen „Hamsterpass“ zu. Sammeln Sie nun wie ein Hamster Ihre Punkte: Ihre Wunschprämie können Sie jederzeit einlösen.



Denn die Aktion läuft bis auf Widerruf. Sollte eine Prämie nicht mehr lieferbar sein, behalten wir uns vor, Ihnen nach Absprache eine mindestens gleichwertige Prämie zukommen zu lassen.

Übrigens: Die meisten Prämien erhalten Sie auch im NABU-Natur-Shop, Tel.: 0511/12383-13, Fax: -14, E-Mail: [info@nabu-natur-shop.de](mailto:info@nabu-natur-shop.de), Internet: [www.nabu-natur-shop.de](http://www.nabu-natur-shop.de)  
**Adresse und Öffnungszeiten:**  
**NABU-Infozentrum,**  
**z.Hd. Bernd Quellmalz, Osterstr. 58,**  
**20259 Hamburg-Eimsbüttel.**

Mo. bis Do. von  
14 bis 17 Uhr.



**DIE PRÄMIEN**  
und die Anzahl der erforderlichen Hamsterpunkte

- 2** **Holzbeton-Fledermaushöhle**  
Ein Sommerquartier für Fledermäuse
- 3** **Spatzen-Reihenhaus**  
Drei Nistkästen in einem „Haus“ für den Vogel des Jahres 2002, den Haussperling
- 4** **Insekten-Schutzset**  
Schonen Sie Insekten und Spinnen mit dem Snapy und beobachten Sie die Krabblertiere mit der Becherlupe. Helfen Sie Wildbienen mit einem Nistklotz.
- 5** **Solarleuchte Fiji**  
Leuchtet Ihren Garten bis zu sechs Stunden nach Sonnenuntergang noch aus. Kein Kabel verlegen, einfach umstecken.
- 6** **Vogelstimmen-CD-Set**  
Das Komplettsset mit 7 CDs: In Feld und Flur, Park und Garten, im Wald, in Heide, Moor und Sumpf, am Wasser, am Meer, im Gebirge.
- 7** **Mikroskop »New Biotar«**  
Einsteiger-Mikroskop (100x bis 1200x) in robuster Ausführung mit reichhaltigem Zubehörset.
- 8** **Ferienfreizeit für Kinder**  
Abenteuer und Spaß pur gibt es bei der NABU-Natur-Erlebnis-Freizeit für Kinder von 9 bis 14 Jahre im Schullandheim Dreptefarm rund 30 km nördlich von Bremen.
- 9** **Fernglas »Luchs«**  
Herausragende mehrschichtvergütete Optik 10 x 50 und präzise, leichtgängige Mechanik. Mit Dioptrieausgleich und umstülpbaren Augenschneisen, gummiarmiert, inklusive Tasche.
- 10** **Digitalkamera**  
Jenoptik Zoom-Digitalkamera mit 4,13 Mio. Pixel (2272 x 1704)-Auflösung, 3fach optisch / 2fach digitalem Zoom, mit Blitz, Tasche, Software und 32 MB Speicher.
- 11** **Nachtsichtgerät**  
Nachts sind alle Katzen grau – aber mit dem Nachtsichtgerät behalten Sie den Durchblick.
- 12** **Reise zum Kranichzug**  
Mit der Abteilung „Reisen & Wandern“ des NABU Hamburg fahren Sie zum Kranichzug auf die Insel Rügen. Inklusive Anreise, Verpflegung und Übernachtung.
- 13** **11 Tage Cornwall**  
Reisen Sie mit dem NABU in das Land der Hecken und Steilküsten. Für eine Person 30 haps, für zwei Personen 48 haps.

## Ja, ich möchte der Natur helfen und Mitglied werden

im Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V.

<input type="checkbox"/> als Einzelperson (48,- Euro Jahresbeitrag)	Zusätzlich spende ich
<input type="checkbox"/> als Familie (55,- Euro Jahresbeitrag)	jährlich einen Betrag
<input type="checkbox"/> als Unternehmen (600,- Jahresbeitrag)	von € <input type="text"/>

Name, Vorname

Straße, Nummer

Postleitzahl, Ort

Geburtsdatum  Beruf

Telefon  E-Mail

Datum, Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag vom Konto

BLZ, Kontonummer

Name der Bank

Kontoinhaber  abgebucht wird.

Datum, Unterschrift

**Jedes Neumitglied erhält kostenlos das Buch „Der Kosmos Naturführer“**



Bei Neumitgliedern der Aktion „**Mitglieder hamstern**“ hier bitte Namen und Mitglieds-Nr. der/des Werbenden eintragen:

**Bei Familienmitgliedschaften** bitte hier die Angehörigen eintragen (Name, Vorname, Geburtsdatum):


Coupon bitte abtrennen und zurück schicken an: **NABU Hamburg, Osterstraße 58, 20259 Hamburg**

# Umwelt und Nerven schonende Anlagen

Das „Sustainability-Prinzip“  
– nachhaltiges investieren –  
lässt sich auch in Renten- und  
Lebensversicherungen  
verwirklichen.

Auch Fondspolizen können  
zu 100 Prozent  
mit ökologisch orientierten  
Fonds hinterlegt werden.



## GRÜNANLAGEN

ÖKOLOGISCHE INVESTMENTS & VERSICHERUNGEN

GrünAnlagen GmbH • 20144 Hamburg • Grindelallee 176  
☎ 41 42 66 55 • [info@gruenanlagen.de](mailto:info@gruenanlagen.de) • [www.gruenanlagen.de](http://www.gruenanlagen.de)